

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.



G E M E I N D E B L A T T



September 2015

Elul / Tischri 5775/5776



אלול \ תשרי
תשע"ה \ תשע"ו

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.
Hasenberg 1 * 01067 Dresden
Fax: +49 (0)351/65 60 750
Tel: +49 (0)351/65 60 710
eMail: sekretariat@jg-dresden.org

דת

Religion / Религия

תפילות וזמנים

G'ttesdienste / Б-гослужения

Freitag Пятница	04.09.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbi Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	05.09.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	11.09.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbi Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	12.09.	10:00	Schacharit Schabbat m. Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Sonntag Воскр.	13.09.	18:30	Maariw Rosch haSchana mit Rabbi Nachama Вечерняя молитва Рош Ха-Шана с раввином Нахама
Montag Понед.	14.09.	10:00	Schacharit Rosch haSchana mit Rabbi Nachama Утренняя молитва Рош Ха-Шана с раввином Нахама
Freitag Пятница	18.09.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам
Dienstag Вторник	22.09.	18:30	Maariw Jom Kippur – Kol Nidrej mit Rabbi Nachama Вечерняя молитва Йом Кипур – Кол Нидрэ с равв. Нахама
Mittwoch Среда	23.09.	10:00	Jom Kippur mit Rabbi Nachama / JISKOR Йом Кипур с раввином Нахама / ИЗКОР
Mittwoch Среда	23.09.	17:00	Mincha Jom Kippur mit Rabbi Nachama Минха Йом Кипур с раввином Нахама
Freitag Пятница	25.09.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам
Sonntag Воскр.	27.09.	18:30	Maariw 1. Tag Sukkot mit Rabbi Nachama Вечерняя молитва Суккот с раввином Нахама
Montag Понед.	28.09.	10:00	Schacharit 1. Tag Sukkot mit Rabbi Nachama Утренняя молитва Суккот с раввином Нахама
Freitag Пятница	02.10.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbi Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	03.10.	10:00	Schacharit Schabbat m. Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Sonntag Воскр.	04.10.	18:30	Maariw Schmini Atzeret mit Rabbi Nachama Вечерняя молитва Шмини Ацерет с раввином Нахама
Montag Понед.	05.10.	10:00	Schacharit Schmini Atzeret mit Rabbi Nachama / JISKOR Утренняя молитва Шмини Ацерет с равв. Нахама / ИЗКОР
Montag Понед.	05.10.	18:30	Maariw Simchat Torah mit Rabbi Nachama Вечерняя молитва Симхат Тора с раввином Нахама
Freitag Пятница	09.10.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам



הדלקת נרות ויציאת השבת

Zeiten zum Lichterzünden / зажигание свечей

Datum	Eingang	Datum	Ausgang	Lesung
04.09.	19:27	05.09.	20:33	Ki Tawo
11.09.	19:11	12.09.	20:17	Nitzawim
13.09.	19:07	14.09.	20:12	1. Tag Rosch haSchana
14.09.	20:12	15.09.	20:10	2. Tag Rosch haSchana
18.09.	18:55	19.09.	20:01	Schabbat T'schuwa Wajelech
22.09.	18:44	23.09.	19:50	Jom Kippur
25.09.	18:37	26.09.	19:43	Ha:asinu
02.10.	18:24	03.10.	19:28	6. Tag Sukkot Schabbat Chol haMoed
04.10.	18:19	05.10.	19:24	Schmini Atzeret
05.10.	19:24	06.10.	19:22	Simchat Tora
09.10.	18:08	10.10.	19:13	B'reschit

ab 05.09. Slichot, beginnend am Abend

16.09. Tzom G'dalja – Gedaljahfasten

לוח פעולות

Veranstaltungen und Termine / План мероприятий

Religionsunterricht für Kinder (Fr. Röcher) Занятия по религии для детей и юношества	Jeden Mo каждый пн.	außer Ferien, кроме каникул	15:00–19:00	Tagessynagoge
Sonntagsschule / Воскресная школа для детей (5 – 12 Jahre/ лет)	Do/Чт So/Вс	Anmeldung / Запись: E. Kulakova (0178/775 10 17)	16:15–17:15 10:00–14:30	Terrassenzimmer
Rabbinersprechstunde Приёмный день раввина	Jeden Mi/ каждую среду	Bitte anmelden Пожалуйста, запишитесь	15:30–17:00	Rabbinerbüro (Vorstandszimmer)
Vorstandssprechstunde Fr. Dr. Goldenbogen Приёмный час председателя правления общины д-ра Гольденбоген	Di/Вт 08.09.	Bitte anmelden Auch nach Vereinbarung Пожалуйста, запишитесь Также по договорённости	15:00–17:00	Vorstandszimmer
Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы Fr. Lukach (Mitglied der Repräsentanz) Г-жа Лукач (член собрания Представителей)	Mo/Пн Mi/Ср	Tel. 0351/656 07 26 Mo/Пн 12:00–16:00 Mi/Ср 12:00–16:00 und nach Vereinbarung		
Soziale Beratung/ Социальные вопросы Fr. Tanaeva (Sozialarbeiterin der Gemeinde) Г-жа Танаева (социальный работник Общины)	Mo/Пн - Fr/Пт	Tel. 0351/656 07 17 Mo/Пн – Do/Чт 09:00-16:00 Fr/Пт 09:00-14:00		
Deutsch individuell (Fr. Romanytcheva) Индивидуальные занятия с Романычевой П. И.	Mo/Пн Do/Чт		9:00–12:00	Tagessynagoge
Kinderchor unter der Leitung von Frau Malkova Детский хор под руководством г-жи Малковой	So/Вс 06./13.09. Mi/Ср 16.09.	Anmeldung bei Frau Malkova Объявляется прием детей в возрасте 6 - 7 лет в младшую группу детского хора "Амехае" Запись по телефону 0351/48205840 (Малкова Г.)	13:00 15:00	Tagessynagoge Bibliothek

Seniorenklub „Jachad“ (Fr. Lobko) Клуб для пожилых „Яхад“ (г-жа Лобко)	Mi/Ср	außer an Feiertagen за исключением праздничных дней	15:00–17:00	Terrassenzimmer
Club Amcha Клуб «Амха»	Do/Чт 17.09.		15:00–17:00	
Club Chawerim Клуб „Хаверим“	Do/Чт 24.09.		16:00	Terrassenzimmer
Bibliothek Библиотека	Mo/Пн Mi/Ср Do/Чт Fr/Пт		15:00–17:00 12:00–14:00	Bibliothek
„Musikalische Begegnungen“ (Dr. Jakov Malkov) Встречи в „Музыкальной гостиной“ (д-р Я. Малков)	Di/Вт 22.09.		16:00–18:00	Terrassenzimmer
Videoklub (Dr. Tsoglin) Киноклуб (д-р Цоглин)	Di/Вт 08.09.		16:00	Terrassenzimmer
Liederclub „Singen wir, Freunde!“ (P. Nedselskij) Клуб любителей песни «Споёмте, друзья!» (П. Недзельский)	Do/Чт 10.09.		16:00	Terrassenzimmer
Sprechstunde Dr. Tsoglin Stell.Vorstandsvorsitzender/Ausländerbeiratsmitglied Приёмный час зам. председателя правления общины д-ра Цоглина	Jeden Mi каждую среду	Auf Anfrage по договорённости	10:00–12:00	Bautzner Str. 20 НН, 1. OG

Unsere Feste im Jahr 5776 / 2015 Наши праздники

Rosch Haschana

1. bis 2. Tischri



14. bis 15. September

14-15 сентября

Jom Kippur

10. Tischri



Jiskor *

23. September

23 сентября



Sukkoth

15. bis 21. Tischri



28. September bis
4. Oktober

28 сентября -
4 октября

Sch'mini Azereth

22. Tischri



פסח חרות וסדרת השבוע

Jiskor *

5. Oktober

5 октября



Simchat Thora

23. Tischri



6. Oktober

6 октября

Chanukkah

25. Kislew bis 2. Tewet



7. bis 14. Dezember

7-14 декабря

Anmerkung: alle Feiertage beginnen am Vorabend

Примечание: все праздники и посты начинаются накануне в вечер от "по гм" по вешне утени иждителей и жерты Катастрофы еврейства



Liebe Gemeindemitglieder,

wir nähern uns den Hohen Feiertagen. Am 13./14. September werden wir Rosch Haschana und am 22./23. September Jom Kippur in der Synagoge begehen. Beim Schacharit von Rosch Haschana werden wir den eindringlichen Ton des Schofar hören. Schofar wird aber schon im Monat vor Rosch Haschana geblasen, ab dem 1. Elul, im Anschluss an das tägliche Morgengebet.

Hintergrund dafür ist, dass nicht nur die zehn Tage zwischen Rosch Haschana und Jom Kippur, sondern die insgesamt 40 Tage vom 1. Elul bis 10. Tischri (also bis Jom Kippur) als Zeitabschnitt der Umkehr und Buße gelten. Die 40 Tage wurden der Tora entnommen. Nachdem Mosche beim Anblick der um das goldene Kalb tanzenden Israeliten, die beiden Bundestafeln zerstört hatte, bekam er schließlich den göttlichen Befehl, den Berg Sinai erneut zu besteigen, um neue Bundestafeln zu beschreiben.

Es heißt dazu im Deuteronomium 10,1: Gott sprach zu Mosche: „Haue dir zwei steinerne Tafeln, wie die ersten waren. Komm zu mir herauf auf den Berg.“ Ein Midrasch erzählt, dass Mosche am 1. Elul den Berg bestiegen haben soll. Wir lesen weiter: „Ich [Mosche] stand also im Gebet vor dem Ewigen so lange wie [beim Mal] zuvor, 40 Tage und 40 Nächte.“ 40 Tage und 40 Nächte verbrachte Mosche auf dem Berg. Er kehrte demnach am 10. Tischri mit den neuen Bundestafeln und der frohen Botschaft zu den Israeliten zurück, dass Gott die Sünde des Goldenen Kalbs vergeben habe.

Ein weiterer Midrasch ergänzt, dass die Israeliten (die unten auf Mosche warteten und nicht wussten, ob Gott ihnen verzeihen würde), den Zeitraum zwischen dem 1. Elul und 10. Tischri als Tage der Enthaltbarkeit und Buße begingen, um Gottes Vergebung zu erlangen. Besonders den letzten Tag verbrachten sie in Reue und verzichteten sogar auf Essen und Trinken, oder anders ausgedrückt. Der letzte Tag war der 10. Tischri. Bis heute verzichten wir an diesem Tag auf Essen, da der 10. Tischri immer Jom Kippur ist. Der Midrasch schließt: Gott setzte diese 40 Tage fortan als Gnadenzeit ein, in der seine Barmherzigkeit besonders wirksam wird.

Warum wurde jedoch gerade das Schofar ausgewählt, um diese 40 Tage zu begleiten? Die genaue Wahl des Instruments wird in der Tora nicht beschrieben. Es heißt in Numeri 29: „Am ersten Tage des siebten Monats [Rosch Haschana] soll für euch eine Heiligtumsversammlung sein; da dürft ihr keinerlei Arbeit verrichten; als ein Tag des Trompetenblasens [Jom Terua] soll er euch gelten.“ Trompetenblasen – das deutet nicht unbedingt darauf hin, dass es ein Schofar sein muss.

Gleichzeitig ist ein Schofar der Tora an anderen Stellen durchaus bekannt: In Exodus 19,16 erfahren wir, dass ein Schofar durch die Donner hindurch bei der Offenbarung der Tora am

Berg Sinai erklang. Die Offenbarung steht für das Versprechen Israels, nach Gottes Geboten zu leben.

Ein Schofar wurde jedoch auch bei ganz anderen, nicht religiösen Ereignissen benutzt. So etwa einst bei der Krönung von jüdischen Königen. Das Schofar diente hier als Instrument, das den Menschen anzeigte, dass ein neuer König gekrönt wurde. Auch das würde an Rosch Ha-Schana Sinn ergeben, schließlich wird Gott zwischen Rosch Haschana und Jom Kippur in vielen Gebeten als König bezeichnet. Nach jüdischer Auffassung ist Gott der König aller Könige, der Herrscher über alle. Zu Rosch Haschana wird Gott durch unsere Gebete jedes Jahr aufs Neue als König „im Amt“ bestätigt.

Ein Schofar, das ja nichts anderes als ein Widderhorn ist, erinnert ferner an den Widder, der erschienen war, um Isaak als Opfer zu ersetzen. Um es kurz zusammenzufassen: Abraham wird von Gott aufgefordert Isaak, seinen geliebten Sohn zu opfern. Erst im letzten Augenblick wird er von einem Engel Gottes daran gehindert. Der Klang des Schofar erinnert so auch an das bedingungslose Vertrauen von Abraham in Gott.

Nicht zuletzt soll uns ein Schofar aufwecken und zur Umkehr aufrufen. Vielleicht haben Sie auch eine ganz eigene, persönliche Verbindung zum Schofar. Ich lade Sie alle ein, zahlreich zu uns in den Gottesdienst zu kommen, um den eindringlichen Klang des Schofar an Rosch Haschana und am Ende von Jom Kippur zu hören.

Ich wünsche Ihnen Schana Tova, ein gutes neues Jahr!

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Дорогие члены общины!

Мы приближаемся к Высоким праздникам. 13-14 сентября мы отмечаем в нашей синагоге Рош-ха-Шана, а 22-23 сентября – Йом Кипур. В Шахарит на Рош-ха-Шана мы будем слушать зовущий, проникающий в душу голос Шофара. Однако трубить в Шофар начинают уже за месяц до Рош-ха-Шана, с 1. элула, - в конце ежедневной утренней молитвы.

Смысл этого обычая в том, что не только десять дней между Рош-ха-Шана, но и все сорок дней с 1. элула до 10. тишрея (то есть вплоть до Йом Кипур) считаются периодом раскаяния и исправления (буквально - "возвращения"). О сорока днях мы знаем из Торы. После того, как Моше при виде танцующих вокруг золотого тельца израэлитов разбил обе скрижали, он получил в итоге повеление Создателя – ещё раз подняться на гору Синай для написания новых скрижалей.

Об этом говорится во Второзаконии, 10:1. Б-г сказал Моше: «вытеши себе две скрижали каменные, как первые, и взойди ко Мне на гору». Один из мидрашей рассказывает, что Моше поднялся на гору 1.элула. Читаем далее: «Я [Моше] стоял в молитве перед Вечным так же долго, как и в первый раз, - сорок дней и сорок ночей». 40 дней и 40 ночей провёл Моше на горе. Он вернулся, соответственно, 10. тишрея с новыми скрижалями и радостной вестью к сынам Израилевым, что Б-г простил грех золотого тельца.

Другой мидраш добавляет, что израэлиты (которые ждали Моше внизу и не знали, простит ли их Г-сподь) проводили дни между 1.элула и 10 тишрея в воздержании и раскаян-

ии, чтобы получить Б-жье прощение. Особо отмечен последний день: его полностью посвятили они покаянию, то есть - отказавшись даже от еды и питья. Последний день был 10. тишрея. И до сегодняшнего дня мы отказываемся в этот день от еды и питья, так как 10. тишрея – это всегда Йом Кипур. Мидраш заключает: с тех пор Б-г установил эти 40 дней как время своего наивысшего благоволения, когда его милосердие и сострадание проявлены особенно сильно.

Однако почему именно шофар был избран как аккомпанемент этим 40 дням? Подробности выбора инструмента в Торе не описаны. Сказано в Числах, 29: «А в месяц седьмой, в первый день месяца [Рош-га-Шана] священное собрание пусть будет у вас, никакой работы не делайте, днём трубных звуков [Йом Труа] пусть будет он у вас». Но трубный звук – вовсе не означает, что это обязательно должен быть шофар.

И все же шофар нам прекрасно известен из других глав Торы. В Исходе 19:16 мы узнаем, что в момент Откровения Торы на горе Синай звук шофара слышался сквозь громы. Откровение символизирует обещание Израиля жить по заповедям Творца.

В то же время Шофар участвовал и в других, не религиозных событиях. Так, когда-то он использовался при коронации иудейских царей. Там шофар служил инструментом, который возвещал людям: новый царь взошёл на престол. И это тоже могло бы прояснить для нас смысл трубить в Рош-га-Шана: ведь во многих молитвах, произносимых между Рош-га-Шана и Йом Кипур, мы называем Б-га Царем. С точки зрения иудаизма, Б-г есть Царь Царей, Властелин всего. Каждый год В Рош-га-Шана нашими молитвами он вновь «утверждается в царской должности».

Шофар, который есть не что иное как бараний рог, напоминает нам о ещё более далёких событиях: о том баране, который появился, чтобы заменить собой Исаака на жертвеннике. Коротко: Б-г потребовал от Авраама принести в жертву любимого сына Исаака, и только в последнее мгновение его руку остановил Ангел Б-жий. Звук шофара напоминает о безграничном доверии Авраама к Б-гу.

Не в последнюю очередь предназначение шофара - пробуждать нас и призывать к исправлению. Возможно, у вас есть и своё собственное, личное отношение к шофару. Я приглашаю вас всех прийти на наши Б-гослужения, чтобы услышать пронизывающий и проникновенный звук шофара в Рош-га-Шана и в завершение Йом Кипур.

Желаю вам Шана Това, хорошего Нового года!

Ваш раввин Александр Нахама.



פרשת שבוע

Paraschat haSchawua – Der wöchentliche Toraabschnitt

Balak

Liebe Gemeinde,

in unserem Alltag mag es manchmal Situationen geben, in denen wir uns bestimmte Dinge von unseren Mitmenschen erhoffen. Wir haben eine konkrete Bitte an sie. Für uns mag diese Bitte einfach und unkompliziert erscheinen. Unser Gegenüber erteilt uns jedoch eine Absage. Können wir das akzeptieren?

Das hört sich nun ein wenig Abstrakt an. Glücklicherweise haben wir im Abschnitt dieser Woche aber ein Beispiel für genau so eine Situation, die ich Ihnen gerade versucht habe zu beschreiben.

Wir lesen in dieser Woche den Abschnitt Balak. Balak, das ist der König von Moaw. Die Israeliten befinden sich in der Nähe von Moaw. Sie hatten kurz zuvor einige andere Gebiete erobert – darüber haben wir zum Schluss des letzten Abschnitts gelesen. Die Nachricht darüber verbreitet sich schnell. Es heißt: „Da fürchtete sich Moaw sehr vor dem Volke, weil es so zahlreich war und es graute Moaw vor den Israeliten.“ (Numeri 22,3)

„Es graute Moaw vor den Israeliten“ – aus der Sicht von Moaw ist dies gut verständlich. Wer möchte sein Gebiet schon freiwillig einfach so aufgeben? Die eigentliche Frage lautete jedoch: Wie kann man sich gegen die Israeliten verteidigen?

Genau darüber rätselt auch Balak. Er kennt einen gewissen Bileam, schickt diesem Boten und lässt ausrichten: „Siehe, da ist ein Volk aus Ägypten gezogen, siehe, es bedeckt das Auge des Landes und nun hat es sich mir gegenüber niedergelassen. So komme denn, verfluche mir dieses Volk, denn es ist mir zu stark; vielleicht kann ich es dann schlagen und aus dem Lande treiben. Denn ich weiß: Wen du segnest, der ist gesegnet und wem du fluchst, der ist verflucht.“ (Numeri 22,5 – 7)

Der Auftrag ist klar formuliert: Bileam soll die Israeliten verfluchen. Für jemanden, der das beruflich macht, eigentlich kein besonderer Auftrag. Allerdings zögert Bileam, möchte erst eine Nacht darüber schlafen. Nach einer nächtlichen Begegnung mit einem göttlichen Wesen entscheidet sich Bileam dazu, den Auftrag abzulehnen. Er möchte die Israeliten nicht verfluchen.

Balak akzeptiert dies jedoch nicht und schickt abermals Boten, dieses Mal „vornehmere Adlige“, wie es Mendelsohn übersetzt (Numeri 22,15). Die vornehmen Adligen werden Bileam vielleicht überzeugen können. Erneut sagt Bileam ab, selbst für große Reichtümer könne er den Auftrag nicht ausführen. Schließlich bittet Bileam darum, eine Nacht darüber schlafen. Er entschließt sich zu gehen, bleibt Gott allerdings treu. Er sagt daher zu Balak: „Siehe, ich bin zu dir gekommen; doch steht es deswegen in meinem Vermögen, was ich sprechen will? Was Gott mir in den Mund legt, das muss ich sprechen.“ (Numeri 22,38)

Wenn wir uns das Zitat anschauen, dann ist es eigentlich eine ganz klare Absage, die Bileam hier formuliert. Nach dem Motto: Na schön, wenn Balak so stur bist, dann komme ich halt mit. Aber seine Bitte werde ich ihm nicht erfüllen können.

Damit sind wir nun genau bei der Situation, die ich Ihnen anfangs beschrieben habe. Der Eine (Bileam) möchte nicht, der Andere (Balak) kann das nicht akzeptieren. Schließlich geht Bileam

mit, sagt jedoch deutlich, dass er Gott folgen wird. Gott, der die Israeliten aus Ägypten befreit hat und diese nun durch die Wüste geführt hat. Denkt Balak wirklich, dass die Worte, die Gott Bileam in den Mund legen wird, Worte des Fluches für Israel sein werden?

Nun können wir uns den Rest der Geschichte schon fast denken. Nach Opferhandlungen an sieben Altären segnet Bileam Israel gleich dreimal, statt es zu verfluchen, das natürlich sehr zum Ärger von Balak: „Was tust du mir da? Ich habe dich kommen lassen, um meine Feinde zu verwünschen, und du segnest ja!“ (Numeri 23,11)

Liebe Gemeinde,

es ist natürlich nichts verwerfliches, wenn wir versuchen Leute zu überzeugen etwas bestimmtes zu tun. Allerdings sollten wir stets versuchen, unserem Gegenüber genau zuzuhören. Von Anfang an ist Bileam skeptisch. Er äußert schließlich ganz klar, dass er Gott folgen wird. Wieso ist Balak am Ende dann überrascht?

Vielleicht hört Balak einfach nur das, was er hören möchte. Er möchte, dass Bileam kommt. Als Bileam sein Kommen zusagt, wähnt sich Balak schon am Ziel. Alles andere blendet er aus.

Eine Absage zu akzeptieren – das mag schwer fallen. Dennoch nützt manchmal auch alle Überzeugungskraft nichts. Wollen wir daher stets versuchen, unserem Gegenüber gut zuzuhören – und selbst wenn es uns schwer fallen mag: Eine Absage zu akzeptieren.

Schabbat Schalom!

Балак

Уважаемые члены общины!

Мы периодически оказываемся в таких жизненных ситуациях, когда приходится надеяться на чью-то помощь. У нас есть какая-то конкретная, простая и понятная просьба. На наш взгляд, выполнение этой просьбы не потребует от человека каких-то особых усилий. Тем не менее человек отказывается выполнить её. Можем ли мы принять это?

Я описал ситуацию несколько абстрактно. Но, к счастью, на этой неделе мы читаем главу Торы, в которой описывается именно такая ситуация.

Итак, недельная глава Торы «Балак». Балак – это царь страны Моав. Поблизости от Моава располагались израэлиты. Незадолго до этого они завоевали несколько территорий. Об этом мы читали в конце главы на прошлой неделе. Известие об этих завоеваниях распространилось очень быстро: «И ИСПУГАЛСЯ МОАВ НАРОДА ЭТОГО ВЕСЬМА, ИБО ОН МНОГОЧИСЛЕН, И ОПОСТЫЛЕЛА МОАВУ ЖИЗНЬ ИЗ-ЗА СЫНОВ ИЗРАИЛЯ»(глава 22, стих 3).

«И ИСПУГАЛСЯ МОАВ НАРОДА ЭТОГО»(израэлитов) – если посмотреть с точки зрения жителей Моава, то их можно, конечно, понять. Кто захочет просто так, добровольно отдать свои земли? Вопрос возник вполне закономерный: как можно защититься от израэлитов?

Этим же вопросом был озадачен и Балак. Он знаком с известным в стране Бильямом, он посылает к нему людей, которые должны тому передать: «ВОТ, НАРОД ВЫШЕЛ ИЗ ЕГИПТА, И ВОТ, ПОКРЫЛ ОН ЛИК ЗЕМЛИ И РАСПОЛОЖИЛСЯ НАПРОТИВ МЕНЯ. А ТЕПЕРЬ, ПРОШУ, ПОЙДИ И ПРОКЛЯНИ МНЕ НАРОД ЭТОТ, ИБО ОН СИЛЬНЕЕ МЕНЯ! МОЖЕТ БЫТЬ, СМОГУ Я РАЗБИТЬ ЕГО И ИЗГОНЮ ЕГО ИЗ СТРАНЫ; ВЕДЬ Я ЗНАЮ,

КОГО ТЫ БЛАГОСЛОВИШЬ - ТОТ БЛАГОСЛОВЕН, А КОГО ПРОКЛЯНЕШЬ - ТОТ ПРОКЛЯТ» (глава 22, стихи 5 – 7).

Задача сформулирована очень чётко и ясно: Бильям должен проклясть израэлитов. Для человека, занимающегося такими вещами «профессионально», это не должно составить особого труда. Однако Бильям откладывает исполнение этого задания, он хочет, так сказать, «переспать ночь» с этой мыслью. После ночного разговора с Вс-сильным Балак решает отказаться от этого поручения. Он не хочет проклинать израэлитов.

Балак не готов принять такой ответ и посылает гонцов, на этот раз «КНЯЗЕЙ, МНОГОЧИСЛЕННЕЕ И ВАЖНЕЕ ПРЕЖНИХ» (глава 22, стих 15). Эти знатные люди, возможно, смогут убедить Бильяма. И вновь отказывается тот даже за большие богатства выполнять задуманное Балаком. В конце концов Бильям просит дать ему ещё одну ночь провести в раздумьях. После чего он решает отправиться в путь, но остаётся верен Вс-вышнему. Бильям говорит Балаку: «ВОТ, ПРИШЕЛ Я К ТЕБЕ ТЕПЕРЬ. МОГУ ЛИ Я ЧТО-НИБУДЬ ГОВОРИТЬ? ТО, ЧТО ВСЕСИЛЬНЫЙ ВЛОЖИТ В УСТА МОИ, ТО МОГУ Я ГОВОРИТЬ» (глава 22, стих 38).

Когда мы читаем эту цитату, то понимаем, что это очень ясно сформулированный Бильямом отказ. И линия поведения понимается сразу: если Балаку так хочется, то я приду к нему, но его просьбу я выполнять не буду.

Это как раз та ситуация, о которой я вёл речь в самом начале – один (Бильям) не хочет, а второй (Балак) не может с этим смириться. Бильям даже приходит к Балаку, но говорит, что не отступится от веления Вс-вышнего. Бог освободил израэлитов от Египетского рабства. Неужели Балак действительно верит, что слова, вложенные Вс-вышним в уста Бильяма, будут словами проклятия израэлитов?

Теперь мы уже можем предположить, чем окончится эта история. Мы уже можем почти представить остальную часть истории. После жертвоприношения на семи жертвенниках, вместо того чтобы проклясть, Бильям трижды благословляет Израиль. Конечно же, это разозлило Балака: «ЧТО ТЫ СДЕЛАЛ СО МНОЮ? ПРОКЛЯСТЬ ВРАГОВ МОИХ ПРИВЕЛ Я ТЕБЯ, А ТЫ БЛАГОСЛОВЛЯЕШЬ!» (глава 23, стих 11).

Уважаемые члены общины!

Конечно же, нет ничего плохого в том, что мы пытаемся убедить людей сделать что-то конкретное. Но тем не менее мы всегда должны стараться выслушать людей, даже если они имеют совершенно противоположное мнение. С самого начала Бильям был настроен весьма скептически, позже он высказался совершенно определённо – он будет следовать велению Б-га. Почему же тогда Балак был так удивлён?

Возможно, Балак слышал только то, что он хотел услышать. Он хотел, чтобы Бильям пришёл. Когда он согласился, Балак решил, что он уже близок к своей цели. Все остальное уже было не так важно для него.

Смириться с отказом – это может быть довольно трудной задачей. Тем не менее иногда все уговоры бесполезны. Поэтому мы постараемся внимательно выслушивать противоположную сторону, и, даже если это сложно для нас, принять отказ.

Шаббат Шалом!

Pinchas

Liebe Gemeinde,

unsere Zeit im Amt geht zu Ende, der Nachfolger steht schon vor der Tür: Das ist für viele kei-

ne angenehme, sondern eine eher furchtsame Vorstellung. Besonders wenn man noch ein Ziel vor Augen hatte, das man jedoch nicht mehr erreichen wird.

Nicht viel anders sieht es im Abschnitt dieser Woche, in Pinchas aus: In Kapitel 27 prophezeit Gott dem Mosche, dass dieser bald sterben wird und das versprochene Land Israel nur von einem Berg aus sehen wird.

Welch riesige Enttäuschung! Da führt man ein versklavtes Volk aus Ägypten, leitet es über 40 Jahre durch die heiße Wüste, hat immer wieder größere und kleinere Querelen, die nach einer Lösung rufen und dann? Das Ziel (das versprochene Land) wird Mosche nicht mehr erreichen.

Mosche scheint über diese Nachricht überhaupt gar nicht verärgert. Er zeigt auch keine Enttäuschung. Mosche sagt zu Gott: „Der Ewige, Gott aller Geister, alles Fleisches, geruhe einen Mann über die Gemeinde zu setzen, der vor ihnen heraus- und eingehe und sie aus- und einführe, damit die Gemeinde des Ewigen nicht wie Schafe ohne Hirten bleiben möge.“ Mit „Gemeinde“ ist die Gemeinschaft der Israeliten hier gemeint.

Es ist ein, wie ich finde, sehr bemerkenswertes Zitat von Mosche, denn es spricht ein sehr wichtiges Thema an. Mosche sieht, dass die Israeliten ohne ihn in Gefahr kommen könnten, weil sie eben keinen großen Anführer auf Erden mehr hätten. Er sorgt sich um sein Volk, das er nach über 40 Jahren natürlich nur zu gut kennt.

Aber nicht nur, dass Mosche diese Gefahr sieht, er spricht sie auch ganz offen und direkt vor Gott an: Mosche will, dass ein Nachfolger von Gott bestellt wird und zwar sofort, noch bevor er stirbt. Was macht diese Bitte so außergewöhnlich? Häufig werden Nachfolger von Menschen, die hohe Ämter bekleiden, nicht gefördert. Das erleben wir in der Politik, das erleben wir in der Wirtschaft, das erleben wir in Sportklubs und möglicherweise auch manchmal in Gemeinden: Wo nach Jahren der Ordnung unter einem Präsidenten, plötzlich unglaubliche Unordnung auftritt, weil es keinen potenziellen Nachfolger gibt. Oder der Nachfolger einfach keine Akzeptanz in der Gemeinde besitzt.

Was aber macht es so schwer für jemanden, seinen eigenen Nachfolger zu finden und zu fördern? Zum einen sicherlich die Furcht, dass ein guter Nachfolger einen selbst in den Schatten stellen könnte. Dass man schnell vergessen wird. Reizt nicht der Gedanke, dass nach einem Chaos kommt, wo alle sagen: Unter dem „alten“ war doch alles viel besser.

Zum anderen aber auch die Befürchtung, dass jener, der heute als potenzieller Nachfolger gefördert und unterstützt wird, morgen, ohne dass man es möchte, zur Konkurrenz wird und einen viel früher als geplant aus dem Amt drängt.

Aber Mosche fürchtet weder das eine, noch das andere. Das macht ihn für mich unglaublich charaktervoll und stark. Was würden wir denken, wenn es an dieser Stelle in der Tora heißen würde: „Mosche hörte die Nachricht von seinem baldigen Tod und dachte: Wehe dem, der jetzt mein Nachfolger werden soll. Der wird es mit mir nicht leicht haben!“

So eine Ansage würde vor allen Dingen eines andeuten: Dass sich Mosche unterschätzt. Denn eine Person, die so viel gearbeitet und geleistet, ja so viel erreicht hat, wie Mosche, wird niemals vergessen werden.

Das gilt allgemein: Derjenige, der viel gearbeitet, viel geleistet hat, kann fast gar nicht vergessen werden, schließlich bleiben seine Errungenschaften und bilden das beste Denkmal, das man sich vorstellen könnte.

Gott nimmt Mosches Rücktrittsgesuch an und spricht zu ihm: „Nimm Jehoschua bin Nun zu dir, einen Mann, der Geist hat, und lege deine Hand auf ihn. Stelle ihn dann vor den Priester Elasar und vor die ganze Gemeinde und erteile ihm Befehle vor ihren Augen.“

Was wir hier hören, ist fast wie ein „Rezept“, wie man einen Nachfolger, der auch von allen akzeptiert werden soll, einsetzt:

1. Das Auflegen der Hand: Symbolisiert, wie Joseph Hermann Hertz schreibt, die Übertragung der Autorität von Mosche auf Jehoschua.

Bis heute kennen wir noch das Auflegen der Hand bei der Ordination eines Rabbiners. In der Bundespolitik mag der Moment sein, bei dem der Bundespräsident dem Kanzler oder der Kanzlerin und allen Ministern die Ernennungsurkunde überreicht.

2. Den Nachfolger der ganzen Gemeinde vorstellen: Der Nachfolger wird also öffentlich gemacht. Das ist so etwas wie eine Pressekonferenz heute: Nach wochenlangen Spekulationen wird der Nachfolger endlich vorgestellt.

3. Den Nachfolger vor den Augen der Gemeinde beauftragen: Der Auftrag, den Jehoschua als Nachfolger hat, wird öffentlich verkündet.

Das mag so etwas wie eine Regierungserklärung sein: Das Programm der kommenden Jahre wird vorgestellt. Bei Jehoschua dürfte die Regierungserklärung den Schwerpunkt „Einzug in das versprochene Land“ gehabt haben.

Liebe Gemeinde,

einen guten und würdigen Nachfolger zu finden, liegt auch in der Verantwortlichkeit des Vorgängers. Wir alle wissen: Jehoschua bin Nun ist längst nicht so bekannt geworden wie Mosche, aber er ist trotzdem eine sehr wichtige Figur in der Tora. Es war sicherlich nicht einfach, der Nachfolger einer so großen und einzigartigen Person. Und es war sicherlich noch viel schwerer, Anführer der Israeliten zu sein, einem Volk, das wohl bis heute nicht immer ganz einfach zu leiten ist.

Aber Jehoschua geht trotzdem seinen Weg: Er ist derjenige, mit dem die Israeliten schließlich in dem versprochenen Land, in Israel einziehen. Er ist möglicherweise derjenige, der die letzten Absätze der Tora, nach Mosches Tod geschrieben hat. Nach ihm wurde das erste Buch in der Bibel, das der Tora folgt, benannt.

Wollen wir also versuchen, uns stets ein Beispiel an Mosche und Jehoschua zu nehmen. Mosche, der die Notwendigkeit eines guten Nachfolgers verstand und auch einen würdigen Nachfolger gefunden hat. Jehoschua, der nie versucht hat, so wie Mosche zu sein, sondern fortan im Rahmen seiner ihm verliehen Autorität gehandelt hat.

Schabbat Schalom!

Пинхас

Уважаемые члены общины!

Рано или поздно каждый из нас оказывается в ситуации, когда наше время подходит к концу и идущие следом уже наступают нам на пятки. Вряд ли кто-нибудь, представив себя в такой ситуации, смог бы испытать положительные эмоции. Особенно, если есть хорошие идеи и нет возможности воплотить их в жизнь.

Вот об этом и идёт речь в недельной главе Пинхас. В разговоре с Моше Б-г предсказывает: Моше должен в скором времени уйти из жизни и поэтому он не сможет ступить на землю обетованную, он сможет лишь увидеть её издали, с горы (глава 27).

Огромное разочарование! Он выводит порабощённый народ из Египта, сорок лет ведёт его по горячей пустыне, пытается решить периодически возникающие споры, иногда до-

статочны серьёзные, и что ожидает его? Сам Моше не сможет достичь заветной цели – Земли Обетованной.

Тем не менее Моше не выглядит расстроенным или разочарованным этим сообщением. Он говорит Вс-вышнему: «ДА НАЗНАЧИТ БОГ, ВСЕСИЛЬНЫЙ ДУШ ВСЯКОЙ ПЛОТИ, ЧЕЛОВЕКА НАД ОБЩЕСТВОМ, КОТОРЫЙ ВЫХОДИЛ БЫ ПЕРЕД НИМИ, И КОТОРЫЙ ВХОДИЛ БЫ ПЕРЕД НИМИ, И КОТОРЫЙ ВЫВОДИЛ БЫ ИХ, И КОТОРЫЙ ПРИВОДИЛ БЫ ИХ, ЧТОБЫ НЕ БЫЛО ОБЩЕСТВО БОГА, КАК СТАДО, У КОТОРОГО НЕТ ПАСТУХА». Под «обществом» в данном случае подразумеваются все израэлиты.

Это, я думаю, одно из самых примечательных высказываний Моше, потому что затрагивает действительно очень важную тему. Он понимает, что израэлиты могли бы неоднократно подвергнуться опасности, не имея предводителя, обладающего большой властью. Он заботится о своём народе, который Моше очень хорошо знает более чем сорок лет.

Но он не только сам понимает эту опасность, он пытается об этом открыто и прямо поговорить с Вс-вышним: он хочет, чтобы Б-г назначил человека, который стал бы преемником Моше, причём он хочет, чтобы это случилось, пока он сам ещё жив. Почему эта просьба так необычна для нас? Чаще всего люди, занимающие высокое положение, не приветствуют разговоры о преемниках. Мы часто наблюдаем, как в политике, экономике или, допустим, в спортивных клубах или в религиозных общинах после ухода президента или председателя рушится установленный порядок, внезапно наступает неразбериха, потому что нет людей, способных стать потенциальными преемниками, либо общество не готово признать существующего преемника.

Почему так трудно бывает найти преемника или хотя бы попытаться это сделать? Во-первых, безусловно, страх, что хороший преемник может затмить своего предшественника, и того быстро забудут. Кроме того, иногда греет душу мысль, что когда-нибудь (если вдруг наступит хаос) люди скажут: «при прежнем было намного лучше».

Во-вторых – страх, что тот, кто в настоящее время позиционируется и поддерживается как потенциальный преемник, завтра неожиданно может стать конкурентом существующему предшественнику и будет способствовать смещению того с занимаемой должности намного раньше запланированного срока.

Но Моше не опасается ни того, ни другого. Для меня это характеризует его как невероятно волевого и сильного духом. Что бы мы подумали, если бы в Торе было написано: «Моше услышал новость о своей неминуемой смерти и подумал: горе тому, кто станет моим преемником. Ему будет со мной не просто!».

Такое заявление прежде всего означало бы, что Моше недооценивает себя. Ведь человек, так много сделавший для своего народа, так многого достигший, такой как Моше, не может быть забыт.

Это относится не только к Моше. В принципе человека, много сделавшего и многого достигшего, невозможно забыть, ведь после остаются его свершения – лучший памятник, который можно было бы себе представить.

Вс-вышний идёт навстречу желанию Моше и говорит: «ВОЗЬМИ СЕБЕ ЙЕHOШУА, СЫНА НУНА, ЧЕЛОВЕКА, СИЛЬНОГО ДУХОМ, И ВОЗЛОЖИ НА НЕГО РУКУ ТВОЮ. И ПОСТАВЬ ЕГО ПЕРЕД ЭЛИАЗАРОМ-КОЕНОМ И ПЕРЕД ВСЕМ ОБЩЕСТВОМ, И ДАЙ ЕМУ УКАЗАНИЯ НА ГЛАЗАХ У НИХ».

Эти слова являются своего рода «рецептом» – так нужно назначать преемника, которого

примет и будет уважать весь народ.

1. Возложение рук символизирует, как пишет Иосиф Херман Херц, передачу полномочий Моше преемнику – Йеһошуа. В наши дни возложение рук знакомо нам по процедуре рукоположения раввина. Если мы говорим о политической сфере, то это сравнимо с вручением президентом страны писем о назначении канцлеру и министрам.

2. Преемник представляется всему обществу. В наши дни такую ситуацию мы наблюдаем, когда после нескольких недель различных разговоров и спекуляций преемник представляется всем, например, во время пресс-конференции.

3. Преемник вступает на пост на глазах у всего общества. Роль Йеһошуа как преемника объявлена публично. Своего рода официальное заявление правительства, когда озвучивается программа дальнейшего развития на ближайшие годы. В случае с Йеһошуа такая программа могла бы называться «Путь в Землю Обетованную».

Уважаемые члены общины!

Поиск хорошего, достойного преемника – задача, в том числе, и самого предшественника, ведь на нем лежит ответственность за будущее. Мы все знаем, что Йеһошуа не так знаменит, как Моше, но он все же является очень важной фигурой в Торе. Это, конечно, было не легко: стать преемником такого большого уникального человека. И ещё труднее быть вождём израэлитов, народа, которым и в те времена, и в наши дни не легко руководить.

Но Йеһошуа идёт своим путём. Это тот лидер, с которым израэлиты наконец входят в Землю Обетованную, в Израэль. Возможно, именно им были написаны последние абзацы Торы, появившиеся после смерти Моше.

Давайте попробуем взять пример с Моше и Йеһошуа. Будем помнить Моше, понявшего и принявшего необходимость назначения хорошего и достойного преемника. В той же мере будем помнить Йеһошуа, который никогда не пытался подражать Моше, но всегда действовал в пределах данных ему полномочий.

Шаббат Шалом!

Ekew

Liebe Gemeinde,

ein schnelles Essen zwischendurch, ein kleiner Snack – Zeit haben wir in unserem Alltag meist wenig. Viele versuchen nicht vorhandene Zeit dadurch wieder einzuholen, indem sie ihre Mahlzeiten im Verlauf des Tages möglichst schnell herunterspulen. Bestenfalls wird noch auf die gesundheitliche Qualität des Essens geachtet, häufig bildet selbst das einen unwesentlichen Nebenaspekt.

Man mag schon gar nicht fragen, wie es denn damit aussieht, für das Essen zu danken. Genau darüber lesen wir aber im Abschnitt dieser Woche, in Ekew. Es heißt: „Wenn du nun gegessen und dich gesättigt haben wirst, so sollst du dem Ewigen, deinem Gott, danken für das vortreffliche Land.“

Dieser Vers ist uns nicht unbekannt, denn er kommt im „Birkat Hamason“, im Tischgebet vor. Er begründet, warum wir das Tischgebet nach dem Essen sagen. Dankgebete vor gedecktem Tisch mit leerem Magen: Das widerspricht diesem Vers. Wir sollen erst satt werden und dann Gott danken.

Was aber definiert eine Mahlzeit? Gilt beispielsweise schon ein Apfel als Mahlzeit? Tatsächlich

hängt es davon ab, ob Brot gegessen wurde, ob vor dem Essen die Bracha „Hamozzi“ gesprochen wurde. Für eine Mahlzeit ohne Brot gibt es ein anderes, kurzes Tischgebet. Allerdings gehört Brot traditionell zu jeder großen Mahlzeit mit dazu.

Alle, die mitgegessen haben, sind zum Tischgebet verpflichtet. Wenn drei oder mehr zusammen gegessen haben, wird zum Tischgebet eingeladen – „Simmun“ auf Hebräisch. Das ist der Teil, wo es heißt „Rabotaj newarech“, „meine Herren, wir wollen das Tischgebet verrichten“.

Das Tischgebet wird sitzend an dem Tisch gesprochen, an dem man gegessen hat. Vier Brachot werden rezitiert. Alles was davor und danach kommt, sind Psalmen und zusätzliche Bitzen. Wer es also eilig hat, der betet nur diese vier Brachot.

Der Talmud führt die vier Brachot auf unterschiedliche Zeiten zurück. Die erste Bracha wird auf Mosche zurückgeführt, die zweite auf Jehoschua, die dritte auf David und Salomon und die letzte soll nach dem Bar-Kochba-Aufstand von den Rabbinern geschrieben worden sein. Wir haben hier eine chronologische Abfolge der Brachot und können feststellen, dass das Tischgebet im Verlauf der Zeit immer reicher an Inhalt geworden ist.

Schauen wir uns den Aufbau und Inhalt noch etwas genauer an. Die erste Bracha von Mosche, ist ein Dank für das Brot bzw. die Nahrung. Mit dieser Bracha danken wir nicht nur für das Essen, das wir gerade gegessen haben, sondern ganz allgemein für alles Essen, das es gibt.

Die zweite Bracha von Jehoschua, ist ein Dank für die Zuteilung des Landes Israel als Spender der Nahrung, sowie für den Bund mit Abraham, den Auszug aus Ägypten und für die Offenbarung. Zum Schluss dieser Bracha finden wir auch das zentrale Zitat aus der Tora, das wir auch heute gelesen haben: „Wenn du nun gegessen und dich gesättigt haben wirst, so sollst du dem Ewigen, deinem Gott, danken für das vortreffliche Land“.

Die dritte Bracha von David und Salomon, ist eine Bitte um Nahrung und Jerusalem. sie enthält die Bitte um die Erhaltung (bzw. mittlerweile Wiederherstellung) des Tempels. Es heißt: „Lass und nicht angewiesen sein, Ewiger, unser Gott, auf die Gabe von Fleisch und Blut und nicht aus ihr Darlehn, sondern nur auf deine Hand.“ Es ist also auch eine Bitte, nicht von anderen Menschen abhängig zu sein, nicht von Banken oder sonstigen Institutionen. Unabhängig von Banken zu sein – das ist ein sehr frommer Wunsch, der in der heutigen Zeit fast utopisch erscheint.

Die Bracha endet mit den Worten: „Und baue Jerusalem, die heilige Stadt, schnell in unseren Tagen auf. Gelobt seist du, Ewiger, der in seiner Barmherzigkeit Jerusalem erbaut, Amen.“ Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen, dass das „Amen“ an dieser Stelle tatsächlich geschrieben ist. Bei anderen Brachot ist es meist so: Einer sagt die Bracha, und die anderen antworten mit Amen, so sei es. Hier sagen alle Amen, auch derjenige, der vorbetet. Damit soll, so lautet eine Erklärung, eine Zäsur gesetzt werden. Nämlich zwischen den ersten drei Brachot, die von biblischen Figuren geschrieben wurde, von Mosche, Jehoschua, David und Salomon und der vierten Bracha, die von den Rabbinern kommt.

Diese vierte Bracha ist ein Hymnus, preist Gott als den Gütigen. Auffällig ist, dass diese Bracha kein wirkliches Ende hat. Sie endet ohne die Worte „Gelobt seist Du Ewiger“ und einer Zusammenfassung der Bracha. Eine Erklärung lautet, dass diese Bracha kein Ende haben kann, genauso wie Gottes Güte, die hier gepriesen wird, unendlich ist.

Der darauffolgende Teil ist, wie ich anfangs erwähnte, nicht unbedingt verpflichtend. Fast jeder Vers fängt mit dem Wort Harachaman („der Barmherzige“) an. Es ist ein Wunschteil – eine Sammlung von kurzen Gebeten mit unterschiedlichen Themen.

Liebe Gemeinde,

es ist, wie ich finde, eine sehr schöne Tradition, nach dem Essen ein Tischgebet zu sprechen. Es macht einem bewusst, dass Essen keine Selbstverständlichkeit ist, und ist ein sehr schöner Weg, dafür zu danken.

Vielleicht mag unser Alltag immer wieder dazu verleiten, bestimmte Dinge schnell und effizient beistreiten zu wollen. Das Essen bildet dabei jedoch die Grundlage, um all dies zu schaffen. Wollen wir daher zumindest unser Bewusstsein dafür stärken, Gott für das Essen zu danken, was wir haben.

Schabbat Schalom!

Экев

Уважаемые члены общины!

Не так часто в повседневной жизни нам удаётся выкроить время, чтобы между основными приёмами пищи ещё что-нибудь перекусить. Многие, если и тратят на это время, то стараются сделать это как можно быстрее. В лучшем случае люди обращают внимание на то, что еда должна быть здоровой и качественной, но чаще всего таким вот паузам в работе не придают особого значения.

Люди не любят задумываться над тем, что за еду надо благодарить. Вот что мы читаем в главе «Экев» на этой неделе: «И БУДЕШЬ ТЫ ЕСТЬ, И НАСЫЩАТЬСЯ, И БЛАГОСЛОВЛЯТЬ БУДЕШЬ БОГА, ВСЕСИЛЬНОГО ТВОЕГО, ЗА СТРАНУ ХОРОШУЮ, КОТОРУЮ ОН ДАЛ ТЕБЕ».

Эти слова не являются для нас новыми, потому что мы читаем их и в «Биркат Хамазон» - в молитве после трапезы с хлебом. Всевышний объясняет нам, почему нужно читать благодарственные молитвы именно после еды. Благодарственные молитвы за полным столом и с пустым желудком — это противоречит словам, которые мы произносим во время молитвы. Мы должны сначала насытиться, и только после этого благодарить Всевышнего.

Что именно мы подразумеваем под словом «перекус». Можно ли считать например съеденное яблоко приёмом пищи. На самом деле все зависит от того, был ли съеден хлеб и читалась ли перед этим Браха «Хамоци», которая произносится перед употреблением хлеба в пищу. Для небольшого приёма пищи без хлеба существует другая благодарственная молитва, которая гораздо короче. Хлеб же традиционно употребляется во время основных приёмов пищи.

Все после еды обязаны произносить благодарственные молитвы. Если трое или больше человек ели вместе, они приглашаются к совместной застольной молитве - «Зиммун» на иврите. Произносятся слова «Работай неварех» - «Господа, мы хотим произнести слова благодарственной молитвы».

Эту молитву произносят сидя за столом, за которым ели. Читаются четыре «Брахот» (молитвы). Все, что читается перед ними или после — это псалмы и дополнительные просьбы. Если кто-то торопится, то можно прочесть только эти четыре молитвы.

Согласно Талмуду эти четыре молитвы возникли в разное время: первая Браха приписывается Моше, вторая — Йеошуа, третья — Давиду и Соломону и четвёртая была написана раввинами после восстания Бар-Кохбы. Таким образом мы можем проследить хронологическую последовательность молитв и так же можем убедиться в том, что с течением времени Благодарственные застольные молитвы становились все более содержательными.

Давайте посмотрим более внимательно на структуру и содержание. Первая Браха Моше является благодарностью за хлеб и пищу. В этой молитве мы благодарим Б-га не только за то, что мы только что съели, но и в общем смысле за всю пищу, которая существует.

Вторая Браха Йеошуа — благодарение за дарование земли Израиля, которая даёт пищу, а также за союз с Авраамом, исход из Египта и за Откровение. В завершении этой молитвы мы находим центральную цитату из Торы, которую мы читали сегодня: «И БУДЕШЬ ТЫ ЕСТЬ, И НАСЫЩАТЬСЯ, И БЛАГОСЛОВЛЯТЬ БУДЕШЬ БОГА, ВСЕСИЛЬНОГО ТВОЕГО, ЗА СТРАНУ ХОРОШУЮ, КОТОРУЮ ОН ДАЛ ТЕБЕ».

Третья Браха Давида и Соломона — молитва о пище и Иерусалиме. Эта молитва содержит просьбу о сохранении (в наше время скорее о восстановлении) храма. «Пожалуйста, не дай нам, АДОНАЙ, Б-г наш, нуждаться в подарках других людей и в их займах, но чтобы мы содержались только из Твоей полной, щедрой, богатой, открытой руки». Таким образом, это также просьба о том, чтобы мы не зависели от других людей или государственных институтов (банков например). Независимость от банков - это скорее принятие желаемого за действительное, потому что в наше время такая независимость скорее утопия, чем возможная реальность.

Браха заканчивается словами: «И построй Иерусалим, Твой город, поскорее в наши дни. Благословен Ты, АДОНАЙ, строящий Иерусалим. Амен». Вы наверняка заметили, что слово «Амен» в этом месте действительно написано. В других молитвах все происходит несколько иначе: один молящийся произносит текст Брахот, а другие в ответ — «Амен». Здесь же все вместе говорят «Амен», в том числе и тот, который проводит обряд благодарения. Существует объяснение, что таким образом в этом месте устанавливается це-зура, своего рода разделительная черта между молитвами, созданными библейскими фигурами — Моше, Йеошуа, Давидом и Соломоном — и молитвой, созданной раввинами.

Эта четвёртая Браха — гимн, хвалебная песнь Вс-вышнему. Поразительно, что эта Браха не имеет определённого чёткого завершения. В конце молитвы - нетрадиционные слова: «Благословен Ты, АДОНАЙ» и суть прочитанной молитвы заключается в нескольких словах. Существует объяснение: эта молитва не может иметь завершения, равно как и Благость Б-га, о которой говорим мы здесь, бесконечна.

Последующая часть, как я уже упоминал в начале, не является обязательной. Почти каждый стих начинается со слова «Харахаман» — «Милосердный». Эта часть произносится по желанию молящихся и является небольшим сборником молитв на разные темы.

Уважаемые члены общины!

По моему мнению, это прекрасная традиция — произносить слова благодарности после еды. Она заставляет нас помнить о том, что пища не является чем-то само собой разумеющимся и мы имеем прекрасную возможность высказать свою благодарность.

Возможно, в нашей повседневной жизни часто возникает соблазн сэкономить время на определённых вещах. Принятие пищи и все, что с этим связано, часто даёт нам возможность это сделать. Но давайте все же постараемся как минимум благодарить Б-га за пищу, которую имеем.

Шаббат Шалом!

Die Jüdische Gemeinde zu Dresden

lädt

Sie, Ihre Familien und Freunde

zu

Rosch haSchana

ein

Der G'ttesdienst findet am 13. September 2015,

um 18.30 Uhr statt

anschließend - festlicher Kiddusch

Wir bitten um Ihre Voranmeldung bis **07.09.2015**, im Gemeindebüro

Unkostenbeitrag: Gemeindemitglieder - kostenlos

Gäste - 5 €

Еврейская община Дрездена

приглашает Вас, членов Вашей семьи и Ваших друзей

на торжественный вечер

Рош Ха-Шана

Богослужение состоится 13 сентября 2015 года,

в воскресенье.

После богослужения мы приглашаем Вас на

праздничный кидуш

Большая просьба сообщить о своём желании участвовать в празднике до **07.09.2015**.

Бюро общины: г-жа Лубенская (тел. 0351/656 07 10)

Цена билетов:

Члены общины - бесплатно

Гости - 5 €

Spendenaufruf

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

Zu **Rosch haSchana**, dem jüdischen Neujahr und Fest des Trompetenschalls, soll der Ruf des Schofarhorns die Herzen der jüdischen Menschen auf die heiligen und hohen Festtage vorbereiten. Es ist eine besondere Zeit der Besinnung und der traditionellen Feste.

Bitte helfen Sie uns, die Hohen Feiertage in der Gemeinde gut zu organisieren, damit Sie diese wichtigen jüdischen Feste als Familie würdig feiern können und der Klang des Schofars in seiner ganzen Bedeutung ihr Herz erreichen kann.

Wenn Sie die Gemeinde unterstützen möchten, würden wir uns über eine Spende sehr freuen!

Über eine Spende würden wir uns sehr freuen!

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Unterstützung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ihr Gemeindevorstand

Кто жертвует на хорошее дело, жертвует не зря

Просьба о пожертвованиях

Глубокоуважаемые дамы и господа, дорогие члены общины, дорогие друзья!

В дни **Рош Ха-Шана**, еврейского новогоднего праздника, звуки Шофара должны подготавливать сердца еврейских людей к святым праздникам.

Это особенное время осознания и традиционных праздников.

Пожалуйста, помогите нам организовать Великие праздники этого года в нашей общине достойно, чтобы звук Шофара достиг наших сердец.

Ваши пожертвования очень помогут нам в этом.

Мы желаем Вам всем «Шана това» - хорошего, мирного и "сладкого" нового 5776 года. Мы благодарим Вас заранее за Ваши пожертвования и поддержку общины.

С уважением

Ваше правление

Еврейской общины Дрездена

Potluck-Kiddusch zu Sukkot

am 2. und 3. Oktober möchten wir die beiden Kidduschim während der Sukkotwoche in der Sukka zu Potluck-Kidduschim machen. Das Wort Potluck kommt aus den USA und bedeutet dort eine Zusammenkunft, bei der jeder Speisen mitbringt, die mindestens für ihn selbst reichen. Auf diese Weise kommt mit Leichtigkeit ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Buffet für alle zusammen, man erfährt über die geheimen Kochqualitäten der anderen und lernt viele neue (koschere) Gerichte kennen. Die Kultuskommission ruft alle Gemeindemitglieder auf am

2. und 3. Oktober zu den Gottesdiensten eigene Speisen (wie immer: kosher, vegetarisch) mitzubringen, die wir gemeinsam beim Kiddusch verspeisen werden. Erfahrungsgemäß kann besonders der Kiddusch am Samstag noch mehr Abwechslung vertragen. Wer "allgemeine" Dinge, wie Getränke oder Brot mitbringen möchte oder wer wissen will, was noch fehlt, wendet sich an info@jg-dresden.org.

Wir sind gespannt auf die Vielfalt und die neuen Rezeptideen!

Die Kultuskommission

Кидуш в складчину в Суккот

2 и 3 октября мы хотели бы оба кидуша в сукке во время праздника Суккот сделать в складчину. Слово потлак (Potluck) происходит, вероятно, от одного из языков индейцев и обозначает собрание, на которое каждый приносит какую-либо еду, которой хватит по меньшей мере для него самого. Таким образом легко собирается содержательный разнообразный буфет, для которого каждый приносит еду для всех и при этом узнаёт о тайных кулинарных способностях других людей, а также узнаёт многие новые (кошерные) блюда. Комиссия по религии призывает всех членов Общины принести к Б-гослужениям блюда собственного приготовления (как всегда kosher и вегетарианские), которые мы вместе будем есть во время кидуша. По опыту, особенно во время кидуша в шаббат можно выдержать большое разнообразие. Тот, кто хотел бы принести «общие» продукты, такие как напитки или хлеб, или хочет узнать, чего ещё не хватает обращайтесь по адресу info@jg-dresden.org.

Мы в ожидании многообразия новых рецептов!

Комиссия по религии

Die Hohen Feiertage hoch machen

Liebe Gemeindemitglieder,

wie in jedem Jahr nahen die Hohen Feiertage überraschend schnell und es beginnt die Zeit, in der sich viele von uns wieder öfter in der Synagoge sehen. Wir möchten - wie immer - die hohen Feiertage durch angenehmes Beisammensein und reichhaltige Kidduschim noch weiter erhöhen, so dass jeder sieht und spürt: Dies sind besondere Tage für uns. Dafür müssen wir uns gegenseitig unter die Arme greifen. Für die verschiedenen Kidduschim benötigen wir noch Spenden und Unterstützung. Dabei muss nicht eine Familie einen ganzen Kiddusch spenden, sondern es helfen vielmehr alle Spenden, so groß sie sein mögen. Gerne können auch Spender genannt werden oder diejenigen, in deren Ehre eine Spende gemacht wurde. Auf diese Weise können wir auch andere an unseren Feiern teilhaben lassen. Wer kein Geld, sondern seine Zeit oder Sachen spenden möchte, wendet sich bitte an info@jg-dresden.org, falls irgendetwas dafür koordiniert werden soll.

In der Vergangenheit haben wir viele wundervolle Kidduschim gemeinsam erlebt, die von vielen Gemeindemitgliedern möglich gemacht wurden. Wir möchten die Tradition gerne weiterführen und uns gegenseitig Gast und Gastgeber sein. Nehmen und Geben sind hierbei gleichviel wert und geben uns das Gefühl zusammen zu gehören und gemeinsam zu feiern.

Die Kultuskommission bedankt sich schon jetzt bei allen Spendern und ihre Mitglieder gehen mit gutem Beispiel voran —> ein Kiddusch wird von uns getragen.

Die Kultuskommission

Самые большие праздники сделать значительнее

Дорогие члены Общины!

Как и каждый год большие праздники приближаются неожиданно быстро и наступает время, когда многих из нас можно чаще увидеть в синагоге. Мы хотели бы, как всегда, благодаря приятному совместному времяпрепровождению и разнообразным кидушам сделать священные праздники такими, чтобы каждый видел и чувствовал, что это для нас особое время. Для этого мы должны помочь друг другу. Для разнообразия кидушей мы нуждаемся в пожертвованиях и поддержке. При этом не должна одна семья вносить пожертвования на целый кидуш, наоборот здесь помогут все пожертвования, как бы велики или малы они ни были. Охотно будут названы дарители или те, в чью честь будет сделано пожертвование. Таким образом мы сможем сделать участниками наших праздников и других людей. Те, кто готов пожертвовать своё время или вещи вместо денег, обращайтесь пожалуйста по адресу info@jg-dresden.de, если для этого необходима совместная координация.

В прошлом у нас было много совместных кидушей, которые стали возможными благодаря участию многих членов Общины. Мы хотели бы продолжить эту традицию — быть одновременно гостями и хозяевами. Отдача и получение здесь одинаково ценны и дают нам чувство связи друг с другом и общего праздника.

И Комиссия по религии заранее благодарна всем донорам и её члены подают хороший пример —> один кидуш состоится на средства от наших пожертвований.

Комиссия по религии



Teambildung auf Jüdisch

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einige Gebete und Kidduschim in unserer wunderschönen Sukka auf der Terrasse des Gemeindehauses begehen. Die Sukka ist ja bekanntlich nicht nur eine Mitzwa, sondern auch eine Besonderheit im Jahresablauf. Wie jedes Jahr wird auch in diesem Jahr das Aufbauen sicher viel Freude bereiten und kaum nach Arbeit riechen, wenn viele Hände mithelfen. Natürlich brauchen wir nicht nur Baumeister und Hochseilakrobaten sondern auch Menschen, die einmal eine Leiter festhalten oder ein Glas Wasser reichen, wenn die Sonne uns verwöhnt. Wenn, wie in den letzten Jahren, jemand sich berufen fühlt, einen Süppchen zur Verpflegung bereitzustellen, freut das natürlich auch alle sehr. Der Aufbau der Sukka findet am Sonntag, den **27. September 2015 um 10:00** Uhr statt. Alle Gemeinemitglieder sind herzlich eingeladen sich daran zu beteiligen. Die Kultuskommission freut sich über jede helfende Hand und wohlgesonnenen Helfer. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Die Kidduschim in unserer Sukka werden zu folgenden Terminen jeweils nach dem Gebet in der Synagoge stattfinden :

27.9.2015 Maariw Sukkot

28.9.2015 Schacharit Sukkot

2.10.2015 nach Kabbalat

3.10.2015 nach Schacharit

Am 2. und 3. Oktober hat die Kultuskommission beschlossen, dass es einen sogenannten Potluck-Kiddusch gibt. Das bedeutet, dass jeder der kann und mag etwas von zu Hause zum Kiddusch am Freitagabend und zum Kiddusch am Schabbatmorgen mitbringt. Es sollen nur vegetarische, koschere Speisen mitgebracht werden (Fisch ist in Ordnung), damit wir gemeinsam einen koscheren Kiddusch haben. Wer wissen möchte, was noch fehlt kann sich an info@jg-dresden.org wenden.

Die Kultuskommission freut sich schon auf alle, die mitmachen.

Die Kultuskommission

Создание команды по-еврейски

И в этом году мы опять хотим провести некоторые Б-гослужения и кидуши в нашей замечательной сукке на террасе общинного центра. Сукка как известно не только мицва, но и особенное событие года. Как всегда постройка сукки приносит много радости и это едва ли можно назвать работой, когда множество рук готово помочь. Естественно нам нужны не только строители и акробаты, но и те, кто готов один раз поддержать лестницу или передать стакан воды, если солнце будет нас баловать. Если кто-либо, как в последние годы, чувствует желание принести что-нибудь вкусное, мы будем этому очень рады. Постройка сукки будет проходить в воскресенье **27 сентября в 10:00**. Сердечно приглашаем всех членов Общины принять в этом участие. Комиссия по религии рада каждому, кто готов помочь. Предварительная заявка не нужна.

Кидуши в нашей сукке пройдут в нижеуказанное время после Б-гослужения в синагоге:

27.09.2015 Маарив Суккот

28.09.2015 Шахарит Суккот

02.10.2015 после Каббалат

03.10.2015 после Шахарит

Комиссия по религии решила, что 2 и 3 октября пройдет так называемый потлак-кидуш (кидуш в складчину). Это значит, что каждый может и хотел бы принести что-нибудь из дома на кидуш в пятницу вечером и в шаббат утром. Для совместного кошерного кидуша подходят вегетарианские, кошерные блюда. Кто хочет узнать, чего ещё не хватает может обратиться по адресу info@jg-dresden.org.

Комиссия по религии рада всем, кто готов поучаствовать.

Комиссия по религии



Die Kultuskommission informiert

Liebe Gemeindemitglieder,
ab sofort können Sie für Ihre Angehörigen einen Eintrag auf der Jahrzeittafel in der Synagoge für den Preis von 40 Euro anfertigen lassen.

Diese 40 Euro sind extra knapp kalkuliert, damit es sich Jeder leisten kann.

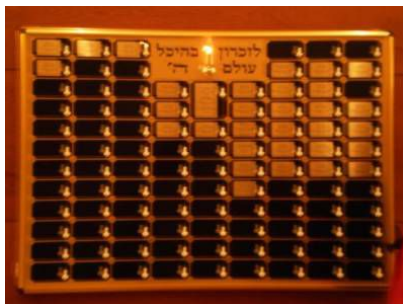
Spenden sind erbeten.

Zur Anfertigung der Tafeln benötigen wir folgende Angaben:

----- Hebräischer Name de(r/s) Verstorbenen
 ----- Hebräischer Name des Vaters de(r/s) Verstorbenen
 ----- Hebräischer Todestag (z.B. 26. Siwan 5730) u.
 ----- Todestag im greg. Kalender (z.B. 30. Juni 1970)

Falls nur ein Datum bekannt sein sollte, können wir die Umrechnung vornehmen. Bei der Umrechnung vom gregorianischen Kalender in den hebräischen ist allerdings entscheidend, ob die Sonne schon untergegangen war.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat bei Frau Lubenska.



КУЛЬТУСКОМИССИЯ СООБЩАЕТ

Дорогие члены общины!

В помещении синагоги находится **Доска памяти** (Jahrzeittafel). На доске помещаются памятные таблички и свечи. На табличке выгравированы фамилия, имя (еврейское имя), дата смерти по светскому и еврейскому календарю.

Согласно традиции, в йорцайт мы поминаем усопшего, зажигая свечу. Родственники или друзья могут сделать это сами либо поручить общине.

Памятную табличку в честь ушедших из жизни родственников можно заказать в общине.

Необходимо сообщить:

1. *еврейское имя умершего,*
2. *еврейское имя отца умершего.*
3. *дату смерти по светскому календарю (например, 30 июня 1970),*
4. *дату смерти по еврейскому календарю (например, 26 сивана 5730).*

Если дата смерти по еврейскому календарю неизвестна, то мы её рассчитаем. Важно ещё знать, до или после захода солнца умер человек.

Стоимость изготовления таблички – 40 €.

Обращаться в секретариат, тел. 0351/656 07 10.

Культускомиссия, Хевра Кадиша.

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Wir gedenken unserer Verstorbenen im Jahr 5775:

Khersonskaya, Bella	19. Tischri 5775	13.10.2014
Pevsner, Iakov	5. Cheschwan 5775	29.10.2014
Gourevitch, Roman	10. Schwat 5775	30.01.2015
Budkina, Berta	2. Adar 5775	21.02.2015
Gontcharov, Evgeniy	14. Adar 5775	05.03.2015
Esikman, Mikhail	27. Adar 5775	18.03.2015
Kaplan, Bronia	5. Nissan 5775	25.03.2015
Doubinskij, Jakov	23. Nissan 5775	12.04.2015
Dimant, Abram	24. Jjar 5775	13.05.2015
Gidalevych, Lev	2. Siwan 5775	20.05.2015
Trumpaicka, Mara	16. Tamus 5775	03.07.2015
Rosenfarb, Arkadi	25. Av 5775	10.08.2015
Grunis, Arkadiy	7. Elul 5775	22.08.2015

Ihre Seele sei eingebunden in den Bund des Lebens.

Поминаем все тех, кого мы проводили в последний путь в году 5775:

Херсонская, Белла	19 Тишри 5775	13.10.2014
Певзнер, Яков	5 Хешвана 5775	29.10.2014
Гуревич, Роман	10 Швата 5775	30.01.2015
Будкина, Берта	2 Адара 5775	21.02.2015
Гончаров, Евгений	14 Адара 5775	05.03.2015
Эзикман, Михаил	27 Адара 5775	18.03.2015
Каплан, Броня	5 Ниссана 5775	25.03.2015
Дубинский, Яков	23 Ниссана 5775	12.04.2015
Димант, Абрам	24 Йяра 5775	13.05.2015
Гидалевич, Лев	2 Сивана 5775	20.05.2015
Трупайцка, Мара	16 Тамуза 5775	03.07.2015
Розенфарб, Аркадий	25 Ава 5775	10.08.2015
Грунис, Аркадий	7 Элула 5775	22.08.2015

Да пребудут их души в обители вечной жизни.

הודעות

Gemeindemitteilungen / Сообщения для членов общины

מזל טוב

**Zum Geburtstag
allen unseren
Geburtstagskindern
Glück und Segen im
neuen Lebensjahr!**



**С днём рождения,
дорогие
именинники!
Счастья вам и
благословения в
новом году жизни!**

Ad mea we'esrim!

Liebe Gemeindemitglieder und liebe Freunde,
leider muss unser diesjähriges Sommerfest, das ursprünglich am 6. September 2015 geplant war, aus organisatorischen Gründen ausfallen. Wir bitten um Verständnis dafür. Schon gekaufte Tickets können im Gemeindesekretariat zurückgegeben werden.

Vorstand der Jüdischen Gemeinde zu Dresden

Дорогие члены общины, дорогие друзья!

К сожалению по организационным причинам мы вынуждены отменить летний праздник, который был назначен на 6 сентября 2015 года. Мы надеемся на ваше понимание. Купленные билеты можно вернуть в секретариат.

Правление еврейской общины Дрездена

Jugend Schabbaton während der Herbstferien in Chemnitz

Altersgruppe: 12 - 17 Jahre von 16.10. - 18.10.2015.

Anmelden: im Sekretariat bis 21.09.2015.

Teilnehmerbeitrag: 10.00 €.

Eine schöne Begegnung mit Kinder und Jugendliche aus der drei Gemeinden in Sachsen und von Potsdam.

Der Teilnehmer erwartet Spaß, Spiel, Schabbat...

Молодёжный Шаббатон в Хемнице на осенних каникулах

Возраст: 12 - 17 лет с 16.10 по 18.10.2015.

Регистрация: в секретариате общины до 21.09.2015.

Взнос: 10.00 €.

Интересное общение с детьми и подростками из трех общин Саксонии и из Потсдама. Вас ожидают игры, веселье, шаббат...



Neuer Verein für alte Speisen

Essen ist wichtig! Und lecker! und verbindend! Aber bei uns im Judentum ist es auch noch sinnstiftend und tief verwurzelt in fast allen Bereichen der Religion und Tradition. Fast jedes Fest bringt Speiserituale mit sich. Und - Hand aufs Herz - wer von uns liebt sie nicht, die Apfelscheiben in Honig und die MazzeKnödel zu Pessach? Die Jüdische Küche ist vielfältig - viel bunter als die meisten anderen Küchen, die sich vorwiegend auf nur eine Weltregion begrenzen und die Zutaten dieser Region als Basis haben. Juden gibt es überall und so ist auch unsere Küche überall zuhause. Zutaten aus allen Winkeln der Erde treffen auf eine klar definierte Kaschrut. Das Ergebnis ist eine Küche, mit einer einmaligen Mischung aus regionalen Besonderheiten einerseits und gemeinsamen (quasi globalen) Vorschriften andererseits.

Unsere Küche lehrt uns viel über unsere Religion, sie zwingt uns geradezu, immer zu wissen, was wir essen und bei der Zubereitung und Auswahl stets gewissenhaft zu prüfen, wie wir mit Lebensmitteln umgehen. Eigentlich gar nicht so unmodern für eine jahrtausendealte Tradition, oder? Auch außerhalb des Judentums wird heute viel auf Art, Herkunft und Qualität der Speisen geachtet und darauf, dass bestimmte moralische, ökologische oder nachhaltige Prinzipien eingehalten werden, bis die Speise auf unseren Tellern und unseren Mägen landet.

Unsere Speisen und ihre Traditionen sagen auch nicht Juden viel über unsere Religion, können ein Anknüpfungspunkt sein sich zu begegnen, sich kennen zu lernen und sich auszutauschen. Und wenn das nicht so gut klappt, ist es immer noch schön, miteinander zu speisen. Es ist - schon in der Tora - eben von besonderer Bedeutung, mit wem man zu Tisch sitzt und was man gemeinsam isst.

Wir haben deshalb einen Verein gegründet, der uns helfen soll, die jüdische Küche innerhalb und außerhalb der Gemeinde bekannt zu machen, gemeinsam zu genießen und zu ergründen, inwieweit die vielen uralten Regeln der Kaschrut heute aktuelle Bezüge und Bedeutungen haben. Wir wollen dies vor allem mit einem jährlichen Food Festival in Dresden verwirklichen, auf dem mit Präsentationen, Kochkursen, Kochshows, Filmen, Vorträgen und vielem mehr die jüdische Küche erlebbar gemacht wird. Der Name des Festivals ist, wie der Name des neuen Vereins: Gefilte Fest Dresden (e.V.) und das erste Mal findet das Festival im Rahmen der 19. Jüdischen Musik- und Theaterwoche Dresden am 1. November 2015 im Deutschen Hygiene Museum statt. Das genaue Programm ist im Programmheft der Jüdischen Woche zu finden.

Der Gefilte Fest Dresden e.V. ist zu erreichen unter

Gefilte Fest Dresden e.V.

% Lautenschläger

Prießnitzstr. 50

01099 Dresden

vorstand@gefилte-fest-dresden.de

Alle die Interesse, besondere Fähigkeit oder eine heimlich Liebe im Bereich der jüdischen Küche haben, können sich gerne melden und bekommen dann Antworten auf ihre Fragen. Geplant sind natürlich auch eine Internetseite und ein Facebookauftritt - aber alles zu seiner Zeit; wir sind ja alle Ehrenamtliche und es muss immer die Zeit für ein paar lecker Lattkes oder Zimmes sein ;-)

Wer Lust hat, beim 1. Gefilte Fest Dresden ehrenamtlich zu helfen, der kann sich auch gerne direkt bei der Jüdischen Woche (orga@juedische-woche-dresden.de) melden.

Kai Lautenschläger

Vorstand Gefilte Fest Dresden e.V.

Новое Общество для старых блюд

Еда - важна! И вкусна! И объединяет! Но у нас в иудаизме она имеет большое значение и глубоко укоренилась почти во всех частях религии и традиций. Практически каждый праздник имеет свою ритуальную кухню. И положив руку на сердце — кто из нас не любит яблочные дольки в меду и кнедлики из мацы в Песах?! Еврейская кухня разнообразна — намного более яркая, чем многие другие, которые ограничены только одной географической территорией, поэтому ингредиенты только этого региона и составляют основу этих кухонь. Евреи живут по всему миру, и поэтому наша кухня везде дома. Ингредиенты из всех уголков Земли встречаются в чётко прописанном кашруте. В результате это кухня с уникальным соединением региональных особенностей с одной стороны и общими (практически глобальными) предписаниями с другой.

Благодаря нашей кухне мы много узнаём о нашем регионе. Наша кухня заставляет нас всегда знать, что мы едим и при приготовлении и выборе продуктов постоянно сознательно проверять, как мы обращаемся с продуктами. Собственно, не так уж несовременно для тысячелетней традиции, не так ли? Сегодня, также и вне иудаизма, уделяется много внимания виду, происхождению и качеству питания, а также соблюдению определённых моральных, экологических и стойких принципов, до того как еда попадает в нашу посуду и наши желудки.

Наше блюда и наши традиции многое рассказывают о нашей религии также и неевреям и могут служить поводом для знакомства и обмена. И даже если это не произойдёт, всегда хорошо вместе поесть. Всегда имеет значение, уже в Торе, с кем сидеть за одним столом и что вместе есть.

Поэтому мы создали наше общество, которое должно нам помочь, сделать еврейскую кухню известной в Общине и вне её, совместно этой кухней наслаждаться, а также разобраться в том насколько актуальны сегодня многие древние правила кашрута.

Мы хотим воплотить всё это в жизнь прежде всего с помощью ежегодного «Food Festival» в Дрездене, во время которого еврейская кухня оживёт во время презентаций, курсов и шоу по приготовлению пищи, фильмов, докладов и многого другого. Название фестиваля такое же как и название нового общества: Gefilte Fest Dresden (e.V.). Впервые этот фестиваль пройдёт в рамках 19-й недели еврейской музыки и театра в Дрездене, в Deutsches Hygiene Museum. Программа фестиваля находится в программном выпуске еврейской недели. Контактная информация общества Der Gefilte Fest Dresden e.V.:

Gefilte Fest Dresden e.V.

% Lautenschläger

Prießnitzstr. 50

01099 Dresden

vorstand@gefilte-fest-dresden.de

Всех, кто любит еврейскую кухню или кого интересуют её особенности, могут обращаться-

ся и получить ответы на интересующие их вопросы. Планируется создание интернет-страницы и представления в Facebook — однако всё в своё время; мы всё делаем на общественных началах и всегда нужно иметь возможность, чтобы приготовить пару вкусных латкес или цимес.

Желающие помочь на общественных началах в проведении первого фестиваля Gefilte Fest Dresden, могут обратиться непосредственно в организацию еврейской недели по электронному адресу orga@juedische-woche-dresden.de.

Кай Лаутеншлегер

Правление общества Gefilte Fest Dresden e.V.

In eigener Sache

Liebe Gemeindemitglieder,

wir denken darüber nach, wie unser Gemeindeblatt inhaltlich und optisch verbessert werden könnte. Wir laden Sie ein, daran teilzunehmen und Ihre konstruktive Kritik, kreative Ideen und Veränderungsvorschläge zum Inhalt und Design des Gemeindeblattes beizusteuern.

Wir möchten Sie bitten, Ideen und Vorschläge bis zum 30.09.2015 entweder an die E-Mail Adresse gemeindeblatt@jg-dresden.org zu schicken oder im Sekretariat bei Frau Lubenska abzugeben.

Die Redaktion des Gemeindeblattes

Дизайн информационного бюллетеня

Дорогие члены Общины!

Мы думаем о том, как изменить наш информационный бюллетень в лучшую сторону, что можно изменить тематически и с точки зрения дизайна. Мы приглашаем Вас принять участие в этом процессе и высказать конструктивную критику, внести предложения по изменению дизайна, формата и содержания информационного бюллетеня.

Мы просим Вас все предложения отправлять по электронной почте по адресу gemeindeblatt@jg-dresden.org или в секретариат госпоже Лубенской до 30.09.2015.

Редакция информационного бюллетеня



Tikkun olam in Echtzeit

Viele reden darüber und einige tun etwas. Zu der kontrovers diskutierten Versorgung der kontrovers diskutierten Zeltstadt für Flüchtlinge auf der Bremer Straße in Dresden gibt es viele schon geäußerte und wenige noch nicht geäußerte Kommentare, die gemacht werden könnten. Oder man macht es, wie einige Mitglieder des Verbandes jüdischer Heilberufler in Sachsen und nimmt die Sache in die eigenen Hände. Mit maßgeblicher Unterstützung einiger unserer Gemeindemitglieder - die auf eigenes Bitten nicht genannt werden wollen - wurde innerhalb kürzester Zeit eine ärztliche/medizinische Versorgung der Flüchtlinge sowohl für Kinder als auch für Erwachsene aufgebaut. Die Organisation selbst und die Ärzte vor Ort haben sich auf den Aufruf zunächst freiwillig gemeldet und es konnte mit 80 Ärzten und 90 Medizinstudenten etwas aufgebaut werden, was als funktionierende Versorgung bezeichnet werden muss.

Mittlerweile konnte unter Mithilfe unserer Gemeindemitglieder sogar eine Ärztin fest dort eingestellt werden. Derzeit wird von den gleichen selbstlosen Menschen eine psychologische Krisensprechstunde für Flüchtlinge und Helfer eingerichtet, die am 17. August gestartet ist. Mittlerweile 30 Psychotherapeuten haben sich dafür freiwillig gemeldet. Es freut mich sehr, dass das wohlthätige Verhalten einiger unserer Gemeindemitglieder so erfolgreich ist und auch bei anderen zu mehr Selbstlosigkeit führt.

Natürlich bleibt der Einwand, warum es die Stadt und der Staat es nicht schaffen, für akzeptable Verhältnisse unter den Notleidenden zu sorgen und der Erfolg der Hilfe so vieler Bürger entschuldigt das Versagen der öffentlichen Stellen selbstverständlich nicht. Aber es ist ein wunderschönes Beispiel, an dem wir uns alle ein Beispiel nehmen können. Selbst Tikkun Olam kann man immer üben und es wirkt im Kleinen wie im Großen. Diejenigen, die es tun, wollen oft kein Lob, aber über diesen fehlenden Wunsch setze ich mich gerne einfach hinweg und sage: Dankeschön an alle Organisatoren und Helfer, dass Ihr uns zeigt, wie man die Welt verbessern kann und das das möglich ist!!

Kai Lautenschläger

Тиккун олам (исправление мира) в реальности

Многие об этом говорят и некоторые кое-что делают. По поводу спорных дискуссий о снабжении также жарко обсуждаемого палаточного городка для беженцев на Bremer Straße в Дрездене есть множество уже высказанных и некоторое количество ещё не высказанных комментариев. Или что-то делается, как поступают некоторые члены Союза еврейских медиков Саксонии, и дело берут в свои руки. При большой поддержке некоторых членов нашей Общины, которые не хотят быть названными, удалось, в течение короткого промежутка времени, наладить медицинское обслуживание для беженцев, как детей так и взрослых. Как вся организация, так и врачи самостоятельно объявили о своём добровольном участии и с помощью 80 врачей и 90 студентов-медиков было налажено то, что можно назвать действующим медицинским обеспечением. В настоящее время при участии членов нашей Общины создано одно рабочее место для врача, а также с помощью тех же самоотверженных людей, определены часы приёма, начиная с 17 августа, для проведения психологических бесед в кризисных ситуациях для беженцев и добровольных помощников. О своём добровольном участии заявили 30 психотерапевтов. Меня очень радует, что такая благотворительная деятельность некоторых членов нашей Общины настолько успешна, что подвигает других людей на бескорыстное участие.

Естественно возникает вопрос, почему город и земля не могут обеспечить приемлемые условия для нуждающихся людей, а успехи в организации помощи многими гражданами не извиняют несостоятельность официальных органов в решении проблемы. Но это замечательный пример, который мы можем использовать как образец. Собственно тиккун олам можно практиковать всегда и это работает как в малом, так и в большом. Те, кто это делает, не требуют похвалы, но несмотря на это, я очень хочу сказать: большое спасибо организаторам и помощникам за то, что вы показываете нам, как можно исправить мир и что это возможно!!

Кай Лаутеншлегер

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,

hiermit möchten wir Antwort auf die Frage über die Friedhofsunterhaltungsgebühr geben.

Die Friedhofsunterhaltungsgebühr beträgt 25 € pro Jahr und Grabstelle. Der Betrag sollte bis zum 31. Januar eines Jahres auf das Konto der Jüdischen Gemeinde zu Dresden überwiesen werden. Wird zusätzlich eine individuelle Grabpflege mit Blumenpflanzung gewünscht, betragen Friedhofsunterhaltungsgebühr und Grabpflegegebühr zusammen 40 Euro pro Jahr und Grabstelle. Bei Eingang der 40 Euro bis zum 31. Januar eines Jahres kann die Bepflanzung und Pflege gleich im Frühjahr beginnen.

Уважаемые члены общины!

Мы хотели бы ответить на часто задаваемый вопрос о денежных взносах на содержание кладбища.

Оплата содержания кладбища составляет 25 евро в год (одно захоронение). Деньги должны быть внесены на счёт общины (либо в кассу в секретариате) до 31 января за текущий год. За индивидуальный уход за могилой и озеленение (по желанию родственников умершего) взимается оплата в размере 15 евро в год. Таким образом ежегодный взнос за обслуживание кладбища и индивидуальный уход и озеленение могилы составляет 40 евро. После оплаты в январе уход за могилой начнётся ранней весной.



Bericht

Unser Kinderchor „Amechaje“ unter der Leitung Frau Galina Malkova („Amechaje“ auf Jiddisch: «Das Herz freut sich.») wurde im Januar 2015 herzlich eingeladen im Projekt „fremd sein“ teilzunehmen. Es ist ein Projekt für Kinder und Jugendliche, in dem der Kinderchor der Staatsoperette Dresden und drei sechste Klassen der Schulen 66 und 101 der Stadt Dresden mitgemacht haben.

Im Februar haben wir die Vorbereitungen zum Konzert angefangen. Mit großem Interesse und Begeisterung haben die Kinder und ihre Eltern diese komplizierte und bedeutungsvolle Arbeit gemacht. Besonders ernsthaft haben die Kinder in der Endstufe gearbeitet: Sie probten 6 Stunden pro Tag zusammen.

Am 8. Juli um 19.30. Uhr hat die Premiere stattgefunden.

Am 9. Juli fanden zwei Konzerte statt: um 11:00 Uhr – für die Schüler und um 19:30 Uhr – das Abschlusskonzert.

Das war eine große Feier für uns alle: 150 Kinder auf der Bühne. Es erklang jüdische Musik, Die Sechstklässler sangen und tanzten. Das Thema der Aufführung war Toleranz und Freundschaft zwischen den Menschen verschiedener Länder.

«Быть чужими»

В январе 2015 года детский хор «Амехае» под управлением Галины Малковой («Амехае» в переводе с идиш значит «сердце радуется») получил приглашение принять участие в проекте «fremd sein» (быть чужим). Это проект для подростков и молодёжи, в котором принимали участие детский хор Театра оперетты и три 6-х класса школ №66 и №101 г.

Дрездена. С февраля началась серьёзная подготовка к концерту. Дети и родители с большим интересом и воодушевлением подошли к этой большой и трудной работе. Особенно ответственным был заключительный этап, когда репетиции длились по 6 часов в день.

8 июля состоялась премьера. 9 июля прошли ещё два представления при полных залах. Тема: толерантность, дружба между людьми разных стран. Это был большой праздник и для выступавших и для зрителей: 150 поющих и танцующих детей на сцене и прекрасная еврейская музыка.



Informationen für Senioren und deren Angehörige

Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V. führt individuelle Beratungen zu:

- sozialen Fragen in allen Lebenslagen
- sozialrechtlichen Leistungen
- Wohnformen im Alter
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Krankenversicherung/Pflegeversicherung

durch. Die Beratungen sind kostenfrei, vertraulich und werden auf Wunsch auch im Hausbesuch durchgeführt.

Anschrift: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.
Amalie-Dietrich-Platz 3, 01169 Dresden

Telefon: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 10:00–12:00 Uhr
Di, Do : 15:00–17:30 Uhr
Di : 10:00–12:00 Uhr (russischsprachig)!

Информация для señоров и членов их семей

Дрезденский консультационный центр для señоров (Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.) проводит индивидуальные консультации по следующим темам:

- социальные вопросы, касающиеся любых жизненных ситуаций;
- социально–правовая деятельность;
- возможные виды проживания для пожилых людей;
- доверенность по уходу и распоряжение пациента;
- медстраховка / страхование по уходу.

Консультации проводятся бесплатно, тайна информации гарантируется. По желанию возможен выезд на дом.

Адрес: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e.V.
Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Телефон: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Время работы: Вт : 10:00–12:00 (по-русски)!!!
Пн, Вт, Ср, Пт: 10:00–12:00
Вт, Чт : 15:00–17:30



AMCHA – Treffpunkt für Holocaust-Überlebende „AMCHA“ – клуб для переживших Холокост



Der Treffpunkt findet am **17.09.2015** von 15.00 bis 17.00 Uhr im Großen Saal der Jüdischen Gemeinde zu Dresden statt. Wir möchten Sie sehr herzlich zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde mit Ihren Kindern und Enkeln einladen.

Thema: Synagogen der ehemaligen Sowjetunion

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Einladung annehmen

Eintritt frei!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit in Treffpunkt „Amcha“

Wir bitten um eine telefonische Rückmeldung:

Tel. 65 60 717 - Frau Elena Tanaeva

Mit freundlichen Grüßen

Leiterin des Treffpunktes „Amcha“,
sozialmedizinische Betreuerin, Inessa Lukach
Sozialarbeiterin: Elena Tanaeva

Уважаемые дамы и господа!

Сердечно приглашаем всех членов общины, переживших Катастрофу Второй Мировой войны и блокаду Ленинграда с детьми и внуками, на встречу в клубе «АМСНА», которая состоится 17.09.2015 с 15 до 17 часов в Большом Зале Общины.

Тема: Синагоги бывших республик Советского союза

Пожалуйста, сообщите в приёмные часы по телефонам 0351/656 07 17 или 656 07 26 о Вашем решении принять участие в этом мероприятии

Регистрация для участия в этой встрече обязательна.

Мы будем рады Вашему участию.

Вход свободный.

Ваши добровольные пожертвования поддержат клуб «Амха»

Инесса Лукач, руководитель клуба «Амха», социально-медицинский сотрудник Общины;
Елена Танаева, социальный сотрудник;
Элина Ключенко, сотрудник проекта «Биккур Холим



**Projekte der ZWST Dresden / Проекты филиала ZWST в Дрездене
Jobbörse / Буржа труда**

Es werden Sachbearbeiter, EDV- Spezialisten, eine Schreibkraft, Sekretärin, Krankenschwestern und -pfleger, und Ehrenamtliche für Aktivitäten in der Gemeinde gesucht. Среди других предлагается работа для делопроизводителей, секретарей, медицинских сестёр, специалистов по уходу за больными и пожилыми людьми и добровольных помощников в общинной работе.



**Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland e.V.**

Sprechzeiten:
Mi 13 – 15 Uhr
Fr 9 – 11 Uhr
eMail: k.buron@zwst-sachsen.de

Zweigstelle Dresden:
Hasenberg 1
01067 Dresden
Tel.: 0351/ 484 54 80
Fax: 0351/ 484 54 81



מקווה

Mikve in Chemnitz / Миква в Хемнице

Termine nach telefonischer Absprache / Сроки после телефонной договорённости:
0371/ 357 97 10 0371/ 357 97 10

Gebühren: Gemeindefmitglieder: 6 €. Gäste: 10 €.
Взносы: Члены общины: 6 €. Гости: 10 €.



***Öffnungszeiten des Jüdischen Friedhofes /
Часы работы еврейского кладбища***

ab März bis Oktober:

Montag bis Donnerstag 8:00 – 17:00
Freitag 8:00 – 14:00
Sonntag und staatliche Feiertage 8:00 – 17:00
Sonnabends und an Jüdischen Feiertagen geschlossen.

с марта по октябрь:

Понедельник – четверг 8:00 – 17:00
Пятница 8:00 – 14:00
Воскресенье и государственные праздники 8:00 – 17:00

В субботу и в еврейские праздники закрыто



חדשות

Veranstungsnachrichten / Сообщения

Dienstag / Вторник 08.09.

KIW-Gesellschaft

16:00 Uhr, Kino-Klub

Film-Veranstaltung mit Vorführung von Filmausschnitten. Es geht um den Film

Dann lebt für euch allein

Regie: Schon Lewy, USA, 2014

**Ort: Terrassenzimmer im Gemeindehaus
Hasenberg 1, 2. OG**

KIW-Gesellschaft

16:00, Киноклуб

Обсуждение кинофильма с показом отрывков

Дальше живите сами

Режиссёр: Шон Леви, США, 2014

**Адрес: комната на террасе в общинном
центре (3-й этаж), Hasenberg 1**

Donnerstag / Четверг 10.09.

19:00 Uhr, Hatikva e.V., Pulsnitzer Straße 10

**Der Jüdische Widerstand im
Nationalsozialismus**

Über jüdischen Widerstand wurde fast seit Beginn der nationalsozialistischen Verfolgung kontrovers diskutiert. Entgegen lange verbreiteten Annahmen hat es sehr viel mehr Widerstand von Juden gegeben. Markus Roth geht in seinem Vortrag der Frage nach, was überhaupt unter jüdischem Widerstand zu verstehen ist. An konkreten Beispielen illustriert und vergleicht er Ausgangsbedingungen, Möglichkeiten und Grenzen des Widerstands von Juden im Deutschen Reich sowie in den deutsch besetzten Ländern – sei es in den Konzentrations- bzw. Vernichtungslagern und Gettos oder aber im Alltag. Mit Hilfe zahlreicher Selbstzeugnisse beleuchtet er zudem die führenden Akteure jüdischen Widerstands sowie ihre Motive und Ziele.

(Gemeinsam mit der Stiftung Sächsische Gedenkstätten)

19:00 Hatikva e.V., Pulsnitzer Straße 10

**Еврейское сопротивление
при национал-социализме**

Споры по поводу еврейского сопротивления велись почти с самого начала национал-социалистского преследования. Вопреки распространённому мнению, сопротивление было гораздо сильнее, чем мы привыкли думать. Маркус Рот в своём докладе затрагивает вопрос, что вообще понимается под еврейским сопротивлением. На конкретных примерах он рассматривает и сравнивает возникновение, возможности и границы сопротивления евреев в немецкой империи и странах, занятых Германией, было ли это в концентрационном лагере, лагере смерти или гетто, или же это происходило в повседневной жизни. Кроме того, с помощью многочисленных свидетельств он представляет главных участников еврейского сопротивления, их мотивы и цели.

(Совместно с фондом Sächsische Gedenkstätten)

Donnerstag / Четверг 17.09.

KIW-Gesellschaft

**14:00 Uhr im Büro der KIW-Gesellschaft
e.V., Bautzner Str. 20 HH (2. Stock)**

findet die ordentliche Tagung des fortwährend handelnden wissenschaftlich-techni-

KIW-Gesellschaft

**14:00 в пом. офиса KIW-Gesellschaft,
Bautzner Str. 20 (HH 2 эт.)**

состоится очередное заседание постоянно действующего научно-тех-

schen Seminars statt.

Thema der Tagung: Technik

Thema des Vortrags: Mikrocontroller und ihre Anwendung.

Referenten:

Dr.- Ing. H. Wittmaier

An alle Interessenten – Herzlich willkommen!
Der Vortrag wird in russischer Sprache gehalten.

Auskünfte unter Tel.: 0351/ 5633169
0351/ 2797662

Vorstand der KIW- Gesellschaft e.V.

нического семинара.

Тема заседания: Техника

Тема доклада: Микроконтроллеры и их применение.

Докладчики:

к.т.н. радиоинженер Г. Витмайер

Приглашаются все желающие.
Доклад – на русском языке.

Справки по тел. 0351/ 563 31 69,
0351/ 279 76 62

Правление Общества

Donnerstag / Четверг 24.09.

14:00 Uhr, AWO-Seniorenbegegnungsstätte Prohlis, Hainsberger Str. 2

14:00, Место проведения:
AWO-Seniorenbegegnungsstätte Prohlis,
Hainsberger Str. 2

Alles Koscher?

Das fragt man sich manchmal, und vielleicht habe Sie auch gehört, dass Juden kein Schweinefleisch essen.

Wir möchten einige der jüdischen Speisevorschriften vorstellen. Gelegenheit zum Fragen gibt es ebenso wie ein kleines Gebäckstück zum Kosten.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 323 05 60

Все кошерное?

Иногда задаются вопросом, и вы, наверно, об этом слышали, едят ли евреи свинину?

Мы хотели бы представить вам некоторые правила приготовления блюд еврейской кухни. Вы сможете не только задать вопросы, но и оценить вкус.

Необходима предварительная регистрация для участия по тел. 323 05 60

Montag / Понедельник 28.09. und / и Dienstag / Вторник 29.09.

Stolpersteinverlegung

An diesen beiden Tagen werden in Dresden wieder zahlreiche Stolpersteine verlegt. Genauere Informationen finden Sie unter:

http://stolpersteine-dresden.de/?page_id=182

Закладка мемориальных камней

Von diesen beiden Tagen werden in Dresden wieder zahlreiche Stolpersteine verlegt. Genauere Informationen finden Sie unter:

http://stolpersteine-dresden.de/?page_id=182

Mittwoch / Среда 30.09

20:00 Uhr Schlosskapelle Residenzschloss
QUADROPHON: PSALMEN
Salomone Rossi:
Ha-Shirim asher li-Shelomoh
Profeti della quinta

20:00 Schlosskapelle Residenzschloss
QUADROPHON: Псалмы
Саломоне Росси:
Ha-Shirim asher li-Shelomoh
Profeti della quinta

Jedes Ticket 17 Euro!

Informationen und Tickets auch unter
Tel. 0351/ 49 14 20 00
besucherservice@skd.museum
und an allen SZ-Ticket-Punkten

Стоимость билета 17 евро!

Информация и билеты по
тел. 0351/ 49 14 20 00
besucherservice@skd.museum
и во всех пунктах продажи SZ

Termine und Informationen können Sie auch der Internetseite des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V.: www.Freundeskreis-Synagoge-Dresden.de entnehmen.

פרסומות

Anzeigen / Реклама



Gesellschaft für Kultur, Ingenieurwesen und Wissenschaft e. V.

KIW-Gesellschaft e.V.

Beratung: Mittwoch 14:00–16:00, Freitag 12:00–14:00
Консультации: среда 14:00–16:00, пятница 12:00–14:00

Auskunft – täglich 10:00–16:00
Tel.: 0351/563 31 69 – Dr. Tsoglin,
Tel.: 0351/849 23 16 – Dr. Kartsovnik

Справки: ежедневно 10:00–16:00
тел.: 0351/563 31 69 – д-р Цоглин,
тел.: 0351/849 23 16 – д-р Карцовник.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.



Schützengasse 16 * 01067 Dresden

Tel.: 0351/494 33 48,

Fax: 0351/494 34 00

E-Mail: info@cj-dresden.de

Sprechzeiten: Dienstag 10:00–12:00 und Donnerstag 15:00–17:00
Buchausleihe zu den Sprechzeiten

ספר זכרון



BUCH DER ERINNERUNG / КНИГА ПАМЯТИ

Juden in Dresden – deportiert, ermordet, verschollen

Herausgegeben von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.,
Arbeitskreis Gedenkbuch

ISBN 10: 3-939888-14-1; ISBN 13: 978-3-939888-14-7, Preis: 29,80 Euro

erhältlich in der Buchhandlung oder direkt beim Verlag – www.thelem.de



HATIKVA – Die Hoffnung

Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische
Geschichte und Kultur Sachsen e.V.
und öffentliche thematische Bibliothek

Tel.: 0351/802 04 89 – Fax: 0351/804 77 15

Homepage: www.hatikva.de – eMail: info@hatikva.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 13:00–16:00

Dienstag: 9:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00

Freitag – Sonntag: geschlossen



Kamenzer Str. 11 01099 Dresden
 Tel.: 0351/448 136 76
 Fax: 0351/448 136 77
info@old-abraham.de
www.old-abraham.de



Die Pflegestation bietet alle Leistungen einer ambulanten Pflegestation!

Weil mehr in Ihnen steckt

Betreuung von Patienten mit psychiatrischen und gerontopsychiatrischen Krankheiten
 HEIMBEATMUNG (VERSORGUNG 24 STUNDEN)

Betreuung von Patienten mit DAUER-BLASENKATHETER

Postoperative Krankenpflege

PARENTERALE ERNÄHRUNG, STOMA-VERSORGUNG
 Injektionen/Infusionen

WUNDVERSORGUNG/VERBÄNDE

Versorgung von Tumorpatienten

BLUTZUCKER- UND BLUTDRUCK-KONTROLLEN
 Gezielte Mobilisierung zur
 LEISTUNGSSTEIGERUNG

Tel. 0351/847 14 91
 Bayreuther Str. 30

Это – весь комплекс бесплатных медицинских и социально-бытовых услуг!

Контроль за давлением,
 Измерение сахара в крови

Иньекции, перевязки

Полный уход за тяжелобольными
 Сопровождение к врачам

Помощь в домашнем хозяйстве
 Услуги адвоката и переводчика

Составление писем, консультации
 Услуги физиотерапевта, логопеда,

эротерапевта, подолога,
 парикмахера и многое другое.

Tel. 0351/847 14 93 (на русском)
 Bayreuther Str. 30

www.blagovita.de



*Pflege für Kranke, Behinderte und alte Menschen:
 Sozialleistungen, Pflegestufe, Pflegegeld.*

Sowie die Beantragung dieser Dienste durch die Krankenkasse und Sozialamt.

Амбулаторная медицинская служба

Информация по всем вопросам ухода за больными, инвалидами и пожилыми:
 льготы, инвалидность, транспорт, Pflegestufe, Pflegegeld и др. вопросы.

А также организация этих услуг.

Оплата ухода через Krankenkasse, Sozialamt.

Tel.: 0351/447 233 39

0351/563 490 34; 0178/435 15 24 310

Unsere Gemeinde / Наша община

Öffnungszeiten Gemeindebüro / Бюро открыто:

Mo – Do von 9:00–12:00 und 13:30–16:00 sowie Freitag von 9:00–12:00

Kassenzeiten / Касса открыта:

Montag von 11:00–12:00 und Mittwoch von 15:00–16:00

Unsere Bankverbindung / Наши банковские реквизиты:

IBAN DE24 8707 0024 0603 1611 00, BIC DEUTDE33HAN

Redaktion/Редакция: A. Adam, E. Kulakova, A. Rosenfeld / А. Адам, Е. Кулакова,
А. Розенфельд

Alle Angaben ohne Gewähr! Veröffentlichte Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion sein.

Редакция не несёт ответственности за содержание опубликованных материалов. Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов опубликованных текстов.

Материалы для публикации можно послать до 15 числа текущего месяца на русском и немецком !! языках по электронной почте:
Redaktionsschluss für den Folgemonat: **Jeweils der 15. des laufenden Monats.** Veröffentlichungswünsche bis zum 15. in **deutsch und russisch !!**
einsenden an:

gemeindeblatt@jg-dresden.org

Später eintreffende Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt!

Mailadressen der Gemeinde

Sekretariat:	sekretariat@jg-dresden.org
Vorstand:	vorstand@jg-dresden.org
Verwaltungsleitung:	verwaltungsleitung@jg-dresden.org
Rabbiner:	rabbi@jg-dresden.org
Gemeindeblatt:	gemeindeblatt@jg-dresden.org
Kultur:	kultur@jg-dresden.org
Hausmeister:	hausmeister@jg-dresden.org
Bibliothek:	bibliothek@jg-dresden.org
Synagogenchor:	synagogenchor@jg-dresden.org
Kinderchor:	kinderchor@jg-dresden.org
Sicherheitsdienst:	sicherheit@jg-dresden.org
Archiv:	archiv@jg-dresden.org
Sozialarbeit:	soziales@jg-dresden.org
Sonntagsschule:	sonntagsschule@jg-dresden.org
Chewra Kadischa:	chewra.kadischa@jg-dresden.org
Friedhofsmeister:	friedhofsmeister@jg-dresden.org
Administration der Internetseite:	admin@jg-dresden.org